

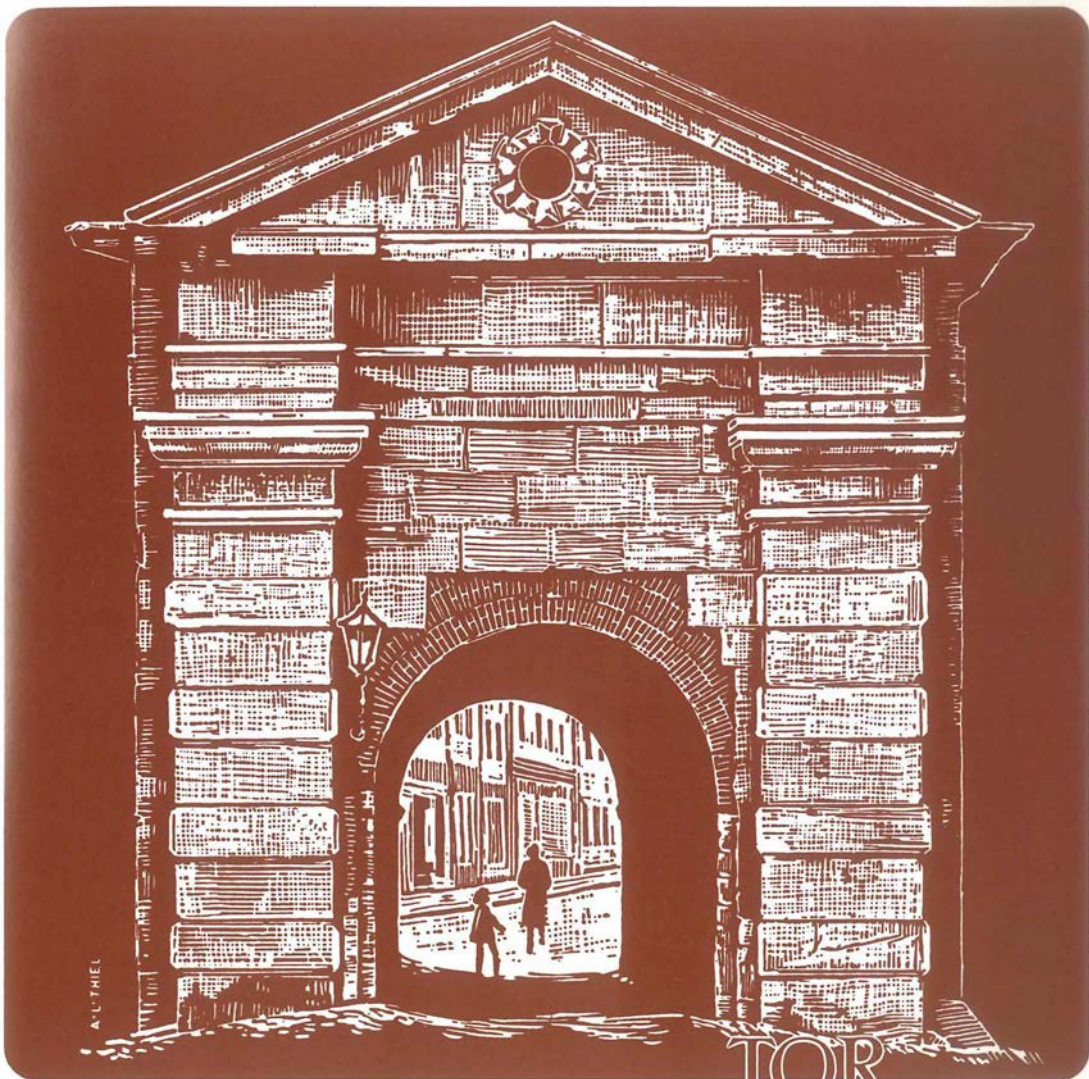
DAS TOR

DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

54. Jahrgang

Preis DM 2,00

Februar 1988 / Heft 2



TOR
hema

***Jonges-Spuren im Sand der Zeit
Eine Prominenten-Umfrage:
Viel Lob, wenig Tadel –
und Nachdenkliches
Beiträge der Düsseldorfer Jonges
zur Stadtgeschichte 1932–1988***

SCHLÖSSER'S TRADITION

„Schon öwer sibbehondert Joahr,
En gode Ziede on schleite,
Stehs du op Wacht en de Aldestadt,
Wo de Hüskes sich onger dich spreite.“

*So beginnt ein Gedicht von Hans Müller-Schlösser
über die Lambertuskirche.*

*Zu den „Hüskes“ gehörte auch dieses Wirtshaus in
der Altstadt - Ursprung der Brauerei SCHLÖSSER.
Auch wenn sich das Stadtbild inzwischen gewandelt
hat - unsere Brautradition setzt sich fort.*



**SCHLÖSSER
ALT**





DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

Jonges aktuell

Jonges-Spuren im Sand der Zeit

„Jonges-Spuren“ lautet das große Thema dieser TOR-Ausgabe, und „Spuren im Sand der Zeit hinterläßt man nicht im Sitzen“, wie in einer Beschreibung unseres Baas Kurt Monschau (siehe Pressespiegel) nachzulesen ist. Unser Selbstverständnis als Verein gründet sich jedoch nicht nur in der Art, wie wir „nach draußen“ auftreten, welche geistigen Anstöße wir für diese Stadt geben und in welcher Weise wir den uns selbst gegebenen Satzungsauftrag in die Tat umsetzen, nein, dieses Selbstverständnis äußert sich auch in unserem Verhalten nach innen.

Womit wir bei den Tischbaas-Sitzungen wären. In regelmäßigen Abständen finden solche gemeinsamen Sitzungen zwischen Vorstand und dem Gremium der Tischbaase statt, sie sind das große Plenum der Auseinandersetzung, der Information, des Meinungsaustausches für uns — wie sollen sich 3250 Mitglieder zum Konsens finden, wenn nicht über solche Tischgemeinschaften und diese wiederum über ihren Baas, der sie vertritt?

Wenn ein Außenstehender einmal Mäuschen spielen könnte bei diesen Tischbaas-Sitzungen, wäre er sicherlich höchst erstaunt, wie kommod es da zugeht. Natürlich: Da wird von der Sache, von der Rhetorik und Diktion her schon mal kräftig auf die Pauke gehauen und dem Baas und seinen Vorstandmitgliedern kräftig auf den Zahn gefühlt, aber per saldo sind wir ein verträglicher Verein, und darauf können wir uns weiß Gott einiges einbilden.

Gewiß, auch unser Baas muß da seinen Teil dazu beitragen, und er tut es auch. Hat er etwa beim letzten Mal etwas dazu gesagt, daß trotz Einladung „nur des Baas“ der jeweiligen Tischgemeinschaft“ manche TG mit zwei oder gar drei Personen erschienen war und den Gastgeber Victoria-Versicherung etwas in gastro-

nomische Schwierigkeiten brachte? Der Baas hat lediglich streng geguckt, gesagt hat er nichts.

Zu den „Jonges-Spuren“ gehört auch das Phänomen, daß sich jeden Dienstagabend zwischen 400 und 500 Jonges beim Heimatabend im Schlössersaal zusammenfinden, um Vorträgen zu lauschen oder den Protokollarien von Empfängen, von Prinz Karneval bis Konsularisches Korps, zu folgen. Woran erkennt man, ob die Hundertschaften der Jonges mit Vortragsform und -inhalt jeweils einverstanden sind? Am Schlußbeifall natürlich, aber nicht nur: Der Lautpegel während des Vortrags ist ein untrügliches Zeichen dafür, wie der Redner ankommt. Und wenn der Baas vorne mahndend die Glocke schwingt und damit verkündet: „Seid ruhiger“, ist er immer wieder im Selbstzweifel, ob er aus Höflichkeit dem Gast gegenüber diesen durch und durch demokratischen Lautpegel abmahnen soll oder nicht. Natürlich siegt bei ihm die Höflichkeit.

Veranstaltungen: Wer wollte sich schon in die Zuständigkeit unseres Heimatfreundes Dietmar Seidel drängen und die Gestaltung dieser Abende übernehmen: die Themenwahl, die Wahl der Referenten, kurzfristige Absagen noch schnell durch einen anderen Vortragenden ausgleichen? Wahrlich, ein schweres Stück Arbeit, und an manchen Abenden wäre sicherlich nicht nur ein Beifall für den Redner, sondern auch für den, der uns diesen Redner besorgt hat, gerechtfertigt.

Tischbaas-Sitzungen, Heimatabende — da wäre doch noch was? Richtig: Unsere Tischgemeinschaften. Der Baas mahnt hin und wieder die „Verjüngung an“, ich erlaube mir hier, bei einigen Tischgemeinschaften für mehr Einfallsfülle bei der Gestaltung des „Vereinsjahres innerhalb der TG“ zu plädieren.

Wie allmonatlich in TOR nachzulesen, gibt es immer wieder erfreuliche Ergebnisse des Wirkens mancher Tischgemeinschaften, aber von mancher anderen hört und sieht man während des ganzen Jahres nichts. Vielleicht eine Weihnachtsfeier, sonst nichts. So hinterläßt man innerhalb des Heimatvereins keine „Jonges-Spuren“. Aber wo Licht ist, ist nun mal auch Schatten, insgesamt sind wir doch ein prima Verein, nicht wahr? In diesem Sinne sagen wir uns gegenseitig „Weiter so!“

Horst Morgenbrod

DAS TOR

Inhalt

Jonges-Spuren im Sand der Zeit	1
Eine Prominenten-Umfrage: Viel Lob, wenig Tadel — und Nachdenkliches	2
Auch eine Ehrentafel — Die „Beiträge“ der Düsseldorfer Jonges zur Stadtgeschichte	10
<i>Der „Tor“-hüter</i>	14
Freizeit-Tips	14
Nachrichten von den Tischgemeinschaften	16
<i>Stadtgespräch</i>	18
Die Düsseldorfer Presse über uns	20
<i>Neuaufnahmen</i>	24
<i>Jonges-Veranstaltungen / Unsere Verstorbenen</i>	26
<i>Geburtstage</i>	28
Bundesverdienstkreuz für Prof. Klaus Mayer und Theo Lückner	28

Das Tor — Düsseldorfer Heimatlätter. Herausgeber: Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. (Geschäftsstelle Willi Nußbaum, Archiv Brauereiausshank Schlösser), Altstadt 5, 4000 Düsseldorf 1, Ruf 1314 13, geöffnet montags bis donnerstags 16—18, freitags 11—13 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Karlstraße 30, 4000 Düsseldorf 1, Ruf 505 24 22, privat 35 63 33. **Stellvertreter:** Karlheinz Welkens, Chopinstraße 6, 4005 Meerbusch, Ruf 0 21 59 / 6482. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Entwurf Titelblatt: Maler und Graphiker August Leo Thiel B. D. G.; dargestellt ist das alte 1895 niedergelegte Berger Tor. „Das Tor“ erscheint monatlich. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 30,— einschl. Postgebühren und MWSt. (Inland). Einzelheft DM 2,00 einschl. MWSt. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1423490 (BLZ 30040000); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2234201 (BLZ 30070010); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3330370 (BLZ 30080000); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14004162 (BLZ 30050110); Bankhaus Schliep & Co 837005 (BLZ 30030600); Bankhaus Trinkaus & Burkhardt 1342029 (BLZ 30030880). **Postgirokonto:** Köln 58492-501. **Schatzmeister:** Georg Janik, Scheibenstraße 42.

Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung: Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (0211) 3770 01. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 13 vom 1.1.1987.

Jonges-Spuren: Eine Prominenten-Umfrage

Viel Lob, wenig Tadel — und Nachdenkliches

Von Karlheinz Welkens

Die Düsseldorfer Jonges, nun rund 3250 Mitglieder stark, haben in unserer Stadt allenthalben sichtbare Spuren hinterlassen: Denkmäler, Gedenkplaketten, wichtige Beiträge zur Erneuerung und Verschönerung des Stadtbildes. Die Restaurierung der Karmelitenkapelle am Rhein und die Neugestaltung des Hauses des Brauchtums im Ratinger Tor mögen hier als Beispiele genannt werden. Es sind Leistungen, die breite Anerkennung finden — zumal bei den Kommunalpolitikern, aber auch in anderen wichtigen Bereichen, wie eine Umfrage bei Prominenten ergab.

Oberbürgermeister Klaus **Bungert** erinnerte daran, wie sehr das beherzte Eintreten der Jonges dazu beigetragen habe, daß das Ständehaus gerettet und der Landtag am Rhein gebaut wurde. Die Jonges sind auch nur Menschen mit ihren Schwächen, blauäugige Bewunderung ihres Denkens und Handelns wäre daher fehl am Platze. Anregungen und konstruktive Kritik zu vermitteln und zum Nachdenken anregen, ist auch der Sinn einer solchen Bespiegelung. Alles in allem: Im Rampenlicht der öffentlichen Meinung stehen die Jonges auch nach 55 Jahren gut da!

Nicht nur die Größe des Vereins, sondern vor allem auch die Vielschichtigkeit seiner Mitglieder machen die Kraft der Düsseldorfer Jonges aus, findet Oberbürgermeister Klaus Bungert: „Die Jonges sind eine bedeutende Institution geworden und ein positiver Faktor von seltener Standfestigkeit.“ Bungert erinnert an die vielen Vorgänge in der Kommunalpolitik, bei denen die Jonges mitwirkten, und nach offenem Meinungsstreit seien ihre Anregungen nicht selten auch befolgt worden. Der Einsatz des Vereins zum Erhalt der Landskrone und das außergewöhnliche Engagement in der Frage, wie und wo der neue Landtag errichtet werden sollte, nennt der OB als besonders augenfällige Beispiele der Aktivität: „Bei der Suche nach einer Lösung für den Landtags-Neubau war das große Engagement der Jonges für uns eine starke Unterstützung.“

Wie es kam, wissen alle: Das Ständehaus wurde gerettet und wird nun Sitz des Ministerpräsidenten, der neue Landtag wird am Rhein eröffnet, Herzstück einer Stadtsanierung. Doch wie es so ist, Licht und Schatten machen erst das Leben aus. Über die Geschenke der Jonges habe es, was Geschmacksfragen angehe, zuweilen Streit gegeben, ob die geschenkten Kunstwerke in diese Stadtlandschaft paßten. Unbestritten sei die große Leistung des Vereins, ja ein „Phänomen“, daß es bei den Heimatabenden „mit Volkshochschul-Charakter“ immer wieder gelinge, die unterschiedlichsten Themen attraktiv darzustellen. Hier ergäben sich Wirkungen über Düsseldorf hinaus. Bungerts Urteil: „Einmalig!“

☆

Für Dr. Karl Friedrich **Klees**, Vorsitzender der Düsseldorfer CDU, sind die Düsseldorfer Jonges „ein bedeuten-



Gut Knittfuhle

Landgasthof

Landgasthof,
im Grünen
gelegen,
verbunden
mit uriger
Gemütlichkeit

Küche von 12 – 24 Uhr
Kein Ruhetag
Reservierung ratsam!

Knittkuhler Straße 20
4000 Düsseldorf 12
Telefon 02 11/284483

Deckensysteme in Metall, Holz, MF, Gips
Trennwandsysteme in Leichtbauweise
Feuerschutz in Trockenbauweise
Altbausanierung
System-Schrankwände
Schallschutz, akustischer Innenausbau



Radszun
Akustikbau GmbH

Neue Anschrift seit 2. 1. 1988
4018 Langenfeld-Fuhrkamp, Hans-Böckler-Straße 12
Tel. 02173/71071 + 71072



Gerhard Terhorst

Dachdeckermeister
VORM. MANFRED MONSSEN

Bedachungsgeschäft
Bauklempnerei und Reparatur-Schnelldienst

Querstraße 1 · 4000 Düsseldorf 1 · Fernruf (0211) 771800

... im Neusser Raum wenden Sie sich bitte an:

Gerhard Terhorst GmbH
Bedachungen
Leuschstraße 4 · 4040 Neuss 1
Tel. 02101 / 592294

kuüh
CLEANING

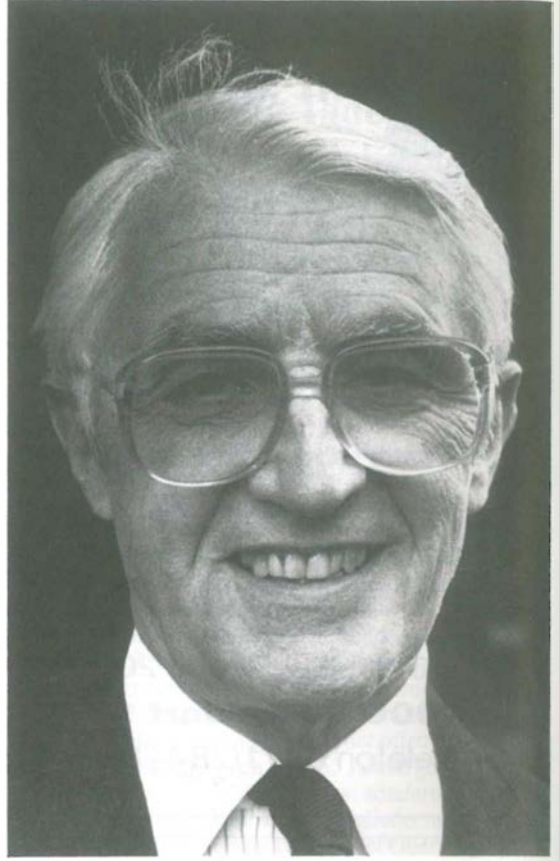
die überregionale Dienstleistungsgruppe aus Düsseldorf sollte
auch Ihr Partner sein, wenn es um Reinigung und Werterhaltung

von Büros, Verwaltungen, Industrieanlagen, Alten-
heimen, Krankenhäusern, Flughäfen, Flugzeugen
und anderen Verkehrsmitteln geht.

Die saubere Lösung Ihrer Dienstleistungsprobleme

kuüh
CLEANING

Hauptverwaltung Düsseldorf
Merowingerstraße 29 · 4000 Düsseldorf · Telefon 34 90 91
Überall im Bundesgebiet Rufen Sie uns an.



Gesprächspartner bei der Suche nach Jonges-Spuren in unserer Stadt: Oberbürgermeister Klaus Bungert und der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf Rolf Schwarz-Schütte.

der Verein, dessen Stimme auch im Rathaus besonders gut gehört wird.“ Er hebt die hervorragende Mitwirkung der Jonges in vielen für die Stadt wichtigen kommunalpolitischen Fragen und Entscheidungen hervor, und zwar oft mit Erfolg. Unter den vielen Beispielen dafür nennt Klees den Einsatz des Vereins für die drastische Änderung des Bauplanes der Hochstraße am Jan-Wellem-Platz, „Tausendfüßler“ genannt. Nach ursprünglichen Plänen sollte diese Verkehrsachse in der zweiten Etage schon an der Jägerhofstraße beginnen. Klees: „Damit wären wesentliche Teile des Hofgartens gefährdet gewesen, es war eine entscheidende Tat der Düsseldorfer Jonges, daß sie durch ihr Veto eine kräftige Reduzierung des Projektes erreichten.“ Diese Wirkungskraft rührt nach Klees auch daher, daß der Verein einen Querschnitt aus allen Schichten der Bürgerschaft darstellt.

☆

Daß die Frauen im Leben 'wat zu sagen haben, weiß nicht nur der „Männerklub“ Düsseldorfer Jonges. Die Stimme der Frauen hat auch im öffentlichen Leben seit Jahren viel mehr Gewicht bekommen. Eine von ihnen ist Marie Luise Smeets, die als Fraktionschefin der SPD im Düsseldorfer Rat und Abteilungsleiterin „ihren Mann steht“, wie man unzeitgemäß sagen würde. „Die Düsseldorfer Jonges haben sich durch viele Aktivitäten in Düsseldorf hervor getan, und dies auch außerhalb des Brauch-

tums. Was ich besonders lobenswert finde, ist das Engagement des Vereins in sozialen Dingen. Alles in allem: Die Jonges sind ein Faktor von Gewicht.“ Die Politikerin wäre keine Frau, wenn sie nicht bei diesem Thema daran erinnerte, „daß es eigentlich doch auch einmal überlegt werden könnte, ob ein reiner Männerklub weitergeführt werden soll oder ob man nicht wenigstens einen Versuch starten könnte, wie dies auch andere Vereine taten.“ Dabei hat Marie-Luise Smeets durchaus Verständnis, daß es auch Traditionen gibt, die bewahrenswert sind, und daß es Männervereinigungen auch heute gibt, die sich „bewußt nicht öffnen wollen“.

☆

Als eine „Selbstorganisation freiheitlich gesinnter Stadtbürger“ beschreibt Polizeipräsident Dr. Hans Liskens die Düsseldorfer Jonges, die für die Stadt, den Staat wie auch für die Polizei stets ein wichtiger und aktiver Gesprächspartner seien. Entscheidend sei hier auch ein hohes Maß an Vertrauen, das solche Gespräche bestimme. Dies könne er gerade aus seinem Arbeitsbereich besonders betonen. Schließlich gehe es ja darum, für die Bürger und mit den Bürgern zusammenzuarbeiten. Insgesamt sei der Heimatverein eine für die Gesellschaft wichtige Institution, die wegen ihrer besonderen Eigenschaften allseits geachtet werde. Eine Feststellung, die er, so Liskens, als Mitglied des Vereins wie auch als Polizeipräsident treffe.

Jetzt zur Commerzbank:

Beim Privat-Konto entfallen die Gebühren für einzelne Buchungen. Egal wie viele – Sie zahlen dafür nur noch 3 Mark monatlich.



Commerzbank
Die Bank an Ihrer Seite

Personen- und Nutzfahrzeuge

DÜSSELDORF

Linienstr. 64/70
Tel. (0211) 78 12-0

METTMANN

Seibelstr. 30
Tel. (02104) 2 40 51

HILDEN

Niedenstr. 137
Tel. (02103) 5006-0

**Verkauf
Kundendienst
Ersatzteile**

Vertreter der Daimler-Benz AG



**Ihr
Partner
für
individuellen
Service**

ARTHUR BRÜGGEMANN

Über
70 Jahre

Roßstraße 31
4000 Düsseldorf 30
Telefon (0211) 480181/82

ADAM

Malerei und Anstrich

Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten
Betonsanierung
Fachbetrieb für Mineralfarbertechnik
Restaurierung von Kirchen

**Gebäude-
reinigungsdienst
Schubert GmbH**



Wir liefern Ihnen wirtschaftliche Sauberkeit – regelmäßig, zuverlässig, mit ausgesuchtem Fachpersonal

- tägliche Unterhaltsreinigung
- Intervallreinigung
- Glasreinigung
- Desinfektionen
- Teppichreinigung
- Bauschlußreinigung

An der Icklack 30 · 4000 Düsseldorf 1 · ☎ (0211) 7337511



Auch sie gaben Auskunft über Jonges-Spuren: Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf Hansheinz Hauser und Polizeipräsident Dr. Hans Lisken.

Die Jonges also auch mal als „Freunde und Helfer“ für die Polizei.

☆

Für seine offene, deutliche Sprache ist Prof. Werner **Schmalenbach**, der Direktor der NRW-Kunstsammlung am Grabbeplatz, bekannt. Er lobt das Bestreben der Düsseldorfer Jonges, die sich um die Geschichte des Gemeinwesens und um das Bewußtsein der Identität des Gemeinwesens kümmern. „Nicht gut“ dagegen findet es dieser Kunstexperte, wenn solche starken Vereinigungen, deren konservative Grundposition ihm klar sei, sich neuen Entwicklungen entgegenstelle. Die Zeit bleibe nicht stehen, und die Äußerungen der Kunst seien diesem Wandel unterworfen. Schmalenbach meint aus seiner Sicht, daß sich hier in letzter Zeit „manches gebessert hat“. Es habe angenehme Gespräche mit dem Vorstand des Vereins gegeben. Prinzipiell stellt er fest, daß das Aufstellen von Kunstwerken in der Öffentlichkeit, ob nun konservativer oder moderner Art, mit äußerster Vorsicht angegangen werden müsse: „Eine Stadt darf nicht zum Stall gesenkter Gäule werden!“ Sein Rat an die Jonges: „Weniger ist (hierbei) mehr!“

☆

Unter vielen Aspekten ist für Prof. Gert **Kaiser**, Rektor der Düsseldorfer Universität, der Heimatverein ein lebender Organismus, dessen Wirkungen auch tiefe Schichten

erreichen: „Ich habe hier als ein Mensch aus einer anderen Gegend, Heidelberg nämlich, eine Art Bodenhaftung bekommen.“ Auch in einer Zeit, als dies noch nicht so modern war, hätten die Düsseldorfer Jonges den Heimatgedanken mit Kraft vertreten und dabei auch große politische Mitgestaltung erreicht. Es sei wohl der alle Bevölkerungsschichten umfassenden Mitgliedschaft zu verdanken, daß es den Jonges gelungen sei, über viele Jahre am Bewahren einer „Düsseldorfer Volkskultur“ mitzuwirken. Prof. Kaiser: „Die Jonges zeigen, daß Düsseldorf's Identität mit dem Schlagwort von ‚Kunst, Kommerz und Kö‘ völlig unzureichend beschrieben wird. Ihnen ist es gelungen, eine bodenständige Volkskultur in der Weltstadt zu begründen und zu erhalten. Das wird auch in der Region gesehen. Man blickt mit Neid auf Düsseldorf.“

☆

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, Rolf **Schwarz-Schütte**, von Beruf Pharma-Unternehmer im nahen Monheim, sieht in dieser schwierigen, von neuen Turbulenzen in Wirtschaft und Politik geprägten Zeit, die Düsseldorfer Jonges als ein „unverzichtbares Element für Brauchtum und rheinische Lebensart“, das den Bürgern viel bedeute. Wichtig erscheint ihm, daß auch die kontroverse Diskussion strittiger Fragen nie gescheut worden sei, um bedeutende Dinge in der Stadt voranzubringen, stets jedoch sei diese Diskussion auf einer fairen Basis geführt worden. Auch in

wenn's um Geld geht...



**KREISSPARKASSE
DÜSSELDORF**

Kasernenstraße 69
Telefon 873 - 0

Werkzeuge mieten

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,
Stein-, Kunststoffverarbeitung
sowie Raumaustrockner,
Heizungen und Garten-
geräte



DELVOS

Ackerstraße 129 · Tel. (0211) 66 16 87 · 4000 Düsseldorf

Argus

Maler-Team

malt, renoviert und saniert

Fachbetrieb für attraktive Haus- und
Raumgestaltung unter Anwendung
traditioneller und moderner Techniken.
Besuch/Angebot unverbindlich

Hüttenstraße 56 · 4000 Düsseldorf
02 11 / 3822 73 oder 66 48 70



CARL SALM

BESTATTUNGEN
nach Ihren Wünschen

VORSORGE
zu Lebzeiten alles regeln

AUFBAHRUNG
und Abschiedsfeier
in unserer Apostelkapelle

Wir helfen auch samstags
und sonntags

NEUER RUF
0211/13 60 60
ständig dienstbereit



Auswahl, Preise, Qualität ... alles spricht für uns

AUTO BECKER

Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 02 11/3380-1

der Nachbarschaft werde die Stimme der Jonges vernommen und beachtet, mit Witz und Ironie, jedoch ohne Schärfe würden Fragen des Brauchtums angesprochen. „Mit großem Geschick ist es den amtierenden Präsidenten der Jonges nun schon seit langen Jahren gelungen, bei den Heimatabenden jede Woche die unterschiedlichsten Themen und Probleme – auch aus der Wirtschaft – bewußt zu machen, die für Düsseldorf wie auch für die Region wichtig sind.“ Auch der IHK-Präsident sieht in der Tatsache, daß die Mitglieder der Jonges aus allen Schichten und Berufen kommen, eine wesentliche Stärke des Vereins.

☆

Ohne die Düsseldorfer Jonges, den größten Heimatverein der Bundesrepublik, sei „die Düsseldorfer Kulturpflege nicht vorstellbar“, betont Hansheinz **Hauser**, MdB, der Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf. Er rühmt den aktiven Einsatz für die heimatische Geschichte, Brauchtum und Mundart sowie Erhaltung und Pflege von charakteristischen Bauten und Baudenkmalern. Die unterschiedliche Herkunft der Mitgliedschaft – über 25 Prozent der Jonges kämen aus dem Handwerk – sei ein Garant dafür, daß die Kulturpflege des Vereins nicht nur in breiten Schichten der Düsseldorfer Bürger Anerkennung und Unterstützung finde, sondern „auch unsere Geschichte und unser Brauchtum lebendig erhält“. Der „Weihnachtsmarkt International“ und die Aktivierung der Kontakte zwischen Düsseldorfern und Ausländern, die Kontaktpflege zwischen der Stadt Düsseldorf und den Nachbargemeinden der Region nennt Hauser „eine wichtige Arbeit für ein funktionierendes Zusammenleben“. Hauser hebt die Betreuung eines kulturell sehr bedeutenden Vereinsarchivs für Stadtgeschichte, Literatur und Heimatbrauchtum hervor und die Bedeutung und Pflege von Gedenktafeln, Brunnen und Baudenkmalern sowie die Auszeichnung besonders verdienter Persönlichkeiten und lobt das „TOR“ als Sprachrohr interessanter Themen und „wichtige und für die Region bedeutsame Einrichtung“. Gerade in einem Jubiläumsjahr zeige sich, wie unverzichtbar eine effektive und engagierte Arbeit eines aktiven Heimatvereins sei: „Ohne diese Arbeit wäre auch die gesamte kommunale Kulturarbeit um ein großes Stück ärmer. Für mich haben die Düsseldorfer Jonges heute die gleiche wichtige Bedeutung für die Stadt wie vor 700 Jahren der Rhein und die Düssel für das damalige Dorf“. Ein schönes Lob kann sich kaum einer wünschen.

☆

Die Nowea habe in Düsseldorf viele Verbündete, und der Heimatverein Düsseldorfer Jonges sei einer der stärksten und zuverlässigsten, erklärt Claus **Groth**, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf. Maßgebliche Vertreter der Nowea seien Mitglied in diesem Heimatverein. Auch Ministerpräsident Johannes Rau, Regierungspräsident Dr. Fritz Behrens, Oberbürgermeister Klaus Bungert, die Bürgermeister Josef Kürten und Bruno Recht wie auch Oberstadtdirektor Karl Ranz, um nur einige zu nennen, so Groth, „vermehren durch ihre Mitgliedschaft die Aussagekraft der ‚Jonges‘, wie sie respektvoll in Düsseldorf genannt werden.“ Der Verein habe sich immer wieder öffentlich für den Ausbau der Messe eingesetzt, unüberhörbar eine bessere Verkehrsführung zur Messe gefordert und sich immer wieder für

die Stärkung der Wirtschaftskraft dieser Stadt eingesetzt. Daß dabei auch ganz bewußt die Nachbarn aus dem Bereich Neuss und Mettmann zum ‚Wirtschaftsraum Düsseldorf‘ gezählt würden, und daß sie mehr als die Stadt selbst zu den Nachbarstädten Kontakt halten, habe die Jonges auch in der Region zu einem Faktor gemacht, der die Nowea nun schon viele Jahre lang unterstützend begleite. Groth: „Darüber hinaus gilt, auch für eine der größten Messegesellschaften der Welt: Entscheidend für ein solches Unternehmen ist die Lokalität als Plattform und Fundament. Ohne diese ‚inneren Bezüge‘ wäre es in den letzten 41 Jahren gar nicht möglich gewesen, eine Messegesellschaft von der Bedeutung der Düsseldorfer Messe zu etablieren. Für diese inneren Bezüge hat der Traditionsverein Düsseldorfer Jonges in hervorragender Weise Aussagekraft.“

☆

Was denken Prominente aus der Presse, die ja die Arbeit und Wirkung der Jonges mit ihren Berichten begleitet, über den Verein? Ganz persönliche „Verwandtschaft“ machte Dr. Joachim **Sobotta**, Chefredakteur der Rheinischen Post, aus: „Die Jonges sind so alt wie ich“ (Jahrgang 1932). Schon während seiner Tätigkeit in Bonn, ja auch in den Jahren davor habe er die Düsseldorfer Jonges als einen „Markenartikel“ für Düsseldorf kennengelernt. In Jahrzehnten habe sich der Verein als eine äußerst verdienstvolle Einrichtung bewährt, mit straffer Führung und solider Öffentlichkeitsarbeit. Das Archiv habe er selbst benutzt für eine Arbeit über die Landeshauptstadt und ihre Geschichte. Die Heimatabende in jeder Woche: „Erstaunlich, daß jeden Dienstag so viele Bürger kommen.“ Mit dem alten und dem neuen Baas habe er gute Verbindung, sie seien bekannte Persönlichkeiten. Allerdings, so Dr. Sobotta: „Mit jeder einzelnen Initiative des Vereins bin ich nicht unbedingt einverstanden.“

☆

Einen „wichtigen gesellschaftspolitischen Faktor für die Stadt“ nennt Paulheinz **Grube** die Düsseldorfer Jonges: „Sie haben mit Recht großen Einfluß auf das Stadtgeschehen“, betont der Chefredakteur der Westdeutschen Zeitung, dies gelte insbesondere für die kulturellen Fragen. Die Jonges müßten sich ihrer besonderen Verantwortung bewußt sein, weil ihrer Meinung so großes Gewicht beigemessen werde. Der Heimatverein habe sehr viel für die Stadt getan. Seine besondere Stärke sei es, daß er unabhängig von jeder politischen oder anderen „Couleur“ seine Aktivitäten entfalten könne, um der Stadt mitzuteilen, welche Marschrichtung wohl die beste sei. Auf die Frage, ob er denke, daß die Jonges in ihrer nun 55jährigen Geschichte vieles positiv beeinflußt hätten, antwortete Grube ohne Umschweife: „Ich glaube ja, trotz aller gelegentlich aufkommenden Probleme hat die Richtung in meiner Sicht gestimmt.“ Ein gutes Beispiel seien die jüngsten Projekte der Jonges, die mit der Düssel-Ausstellung und dem Denkmal am Burgplatz sehenswerte Alternativen anzubieten hätten. Und deshalb sollten sich die Düsseldorfer Jonges durch Kritik nicht beirren lassen.“

Alles in allem ein Meinungs Panorama, das auch dem Verein selbst sicher Stoff bietet, als Anregung und auch zum Nachdenken.

Auch eine Ehrentafel

Die „Beiträge“ der Düsseldorfer Jonges zur Stadtgeschichte

1932	Goethe-Tafel	Bildhauer Adolf Nieder	Burgplatz 12
1932	Durchbruchs-Relief	Bildhauer Willi Hoselmann	Bolkerstraße 16/18
1932	Grabbe-Büste	Bildhauer Ernst Gottschalk	Jonges-Archiv
1932	Gießer-Jong	Bildhauer Willi Hoselmann	Marktpl./Zollstraße
1932	Friedrich-Gerst-Grabtafel		Golzheimer Friedhof
1933	Max.-Fr.-Weyhe-Tafel	Architekt Julius Alf	Jacobistraße 12
	Haus und Tafel im Krieg zerstört		
1933	Wilh.-v.-Schadow-Tafel	Bildhauer Adolf Nieder	Hofgartenstraße 8
	Haus und Tafel im Krieg zerstört		
1934	Jan-Wellem-Mausoleum	Mitrestaurierung der Jonges	Andreaskirche
1935	Josef-Wimmer-Tafel	Bildhauer Adolf Nieder	Lambertuskirche
1936	Grafen-Spee-Gedenktafel	Bildhauer Willi Hoselmann	Speesches Palais Bäckerstraße 7/9
1938	Fischerjungen-Brunnen	Bildhauer Willi Hoselmann	Stiftsplatz
1940	Weidenhaupt-Büste	Bildhauer Emil Jungbluth	Jonges-Archiv
1947	Heine-Tafel	Bildhauer Willi Hoselmann	Bolkerstraße 53
1948	Max.-Fr.-Weyhe-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Golzheimer Friedhof
1948	Lacomblet-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Golzheimer Friedhof
1949	Burgmüller-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Golzheimer Friedhof
1950	Elis.-Grube-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Golzheimer Friedhof
1951	Carl-Guntram-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Golzheimer Friedhof
1951	Eisenbahn-Tafel	Bildhauer Emil Jungbluth	Hauptbahnhof
1952	Karl-Röttger-Tafel	Architekt Hans Maes	Gerresheim Friedingstraße 19a
1952	Clara-Viebig-Tafel	Architekt Hans Maes	Schwanenmarkt
1952	Ida-Melos-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Alter Bilker Friedhof
1952	Wald.-Harless-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Alter Bilker Friedhof
1952	Joh.-Scotti-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Alter Bilker Friedhof
1952	Joseph-Wimmer-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Alter Bilker Friedhof
1952	Willi-Weidenhaupt-Grabt.	Architekt Hans Maes	Nordfriedhof
1952	Hans-Dieckmann-Grabtafel	Architekt Hans Maes	Nordfriedhof
1954	Radschläger-Brunnen	Bildhauer Alfred Zschorsch	Burgplatz
1955	Louise-Dumont-Gedenkstä.	Bildhauer Erneste de Fiori	Hofgarten seitlich der Dumontstraße
1955	Louise-Hensel-Tafel	Architekt Hans Maes	Bilker Straße 14
1957	Carl-Theodor-Büste	Bildhauer Prof. Hans Breker	im Schloß Benrath
1957	Heimat-Glocke	Stiftung Hermann Rath	Schlösser-Brauerei Vereinsheim Altstadt
1959	Friedrich-v.-Spee-Büste	Bildhauer Willi Hoselmann	Kaiserswerth seitlich der Kaiserpfalz
1960	Heinrich-Heine-Büste	Bildhauer Kurt Zimmermann	im Rathaus
1962	Louise-Dumont-Büste	Bildhauer Erneste de Fiori	im Schauspielhaus
1962	Gustav-Lindemann-Büste	Bildhauer Erneste de Fiori	im Schauspielhaus
1962	Immermann-Büste	Bildhauer Wilhelm Martini	im Schauspielhaus
1963	Adolf-v.-Vagedes-Tafel	Architekt Hans Maes	Ratinger Tor
1965	Martins-Säule	Bildhauer Reinhard Graner	vor der Andreaskirche
1966	Musik-Pavillon	Stiftung Hermann Rath	Hofgarten
1966	Vergoldeter Kupferteller	Stiftung der Jonges	Stadtmuseum

4000 DÜSSELDORF 13

MAX GOLL

AM TRIPPELSBERG 105

GMBH & CO.

Schwertransporte bis 700 t Nutzlast — **Kranwagen** bis 600 t Hubkraft

Düsseldorf · Niederbreitbach · Bremen · Darmstadt

Düren · Regensburg · Velbert · Burbach/Siegerl.

Zentrale

02 11-717273



Franz Busch KG.

Autoplanen
Abdeckplanen
Mietplanen
Markisen

Mindener Straße 30
Telefon 77 30 61/62

**ELEKTRO
arnold**



Elektro-Installationen

Stiftsplatz 10

Telefon 3297 26

4000 Düsseldorf 1

DER NEUE HETTLAGE

MODE VON NORD BIS SÜD

Bummeln Sie auf der Hettlage Fashion-Street
von Nord, neuer Eingang Klosterstraße, bis Süd,
Eingang Immermannstraße.

MODE MIT
HERZ UND
VERSTAND

hettlage
Düsseldorf
Klosterstr./Immermannstr.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
Nachtstrom-Wärmespeicher-Anlagen
Antennen- u. Kabelfernseh-Anlagen



ARMIN HEINZEN

Dipl.-Ing.

Fachbetrieb der



Euskirchener Straße 52
4000 Düsseldorf 11
Telefon 0211 - 57 34 50

Coca-Cola

SCHUTZMARKE
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH · 4000 Düsseldorf 1 · Sternwartstr. 40

1966	Totenmaske Mutter Ey	Bildhauer Paul Funk	Stadtmuseum
1967	Gemälde „Gattin des Künstlers“	Kunstmaler Walter Ophey	Stadtmuseum
1967	Aquarell	Kunstmaler Walter Ophey	Stadtmuseum
1967	Drei Pastelle	Kunstmaler Walter Ophey	Stadtmuseum
1967	Gemälde „Rheinfront“	Kunstmaler Gustav Lange	Stadtmuseum
1968	Universitäts-Tafel	Architekt Hans Maes	am „Goldenen Kessel“ Bolkerstraße 44
1969	Paul-Henckels-Reliefbüste	Bildhauer Rud. Chr. Baisch	Dum.-Lind.-Archiv
1969	Theodor-Körner-Brief	Stiftung der Jonges	Goethe-Museum
1969	Alter Schiffsanker	Stiftung Hans Wallenborn	Kaiserswerth
1969	Herbert Eulenberg-Tafel	Aufbautentw. Arch. Hans Maes	Kaiserswerth
1969	Ehrenraum und Ehrenbuch der Düsseldorfer Garnison	Architekt Hans Maes	Burgallee 4 Bergische Kaserne
1970	Ehrenraum und Ehrenbuch der Düsseldorfer Garnison	Mitstiftung der Jonges	
1970	Gustaf-Gründgens-Büste	Entw. Arch. Hans Maes	
1970	Peter-Esser-Büste	Bildhauer Karl Heinz Klein	im Schauspielhaus
1971	Daniels-Tafel	Bildhauer Ivo Beucker	im Schauspielhaus
1971	Daniels-Tafel	Stiftung Hermann Raths	Düsseldorf-Hamm
1972	Hans-Müller-Schlösser Nachlaß	Entw. Arch. Hans Maes	Fährstraße 237
1972	Hans-Müller-Schlösser Nachlaß	Stiftung der Jonges	Dum.-Lind.-Archiv
1973	Hans-Müller-Schlösser-Relief	Bildhauer Karl Heinz Klein	Rheinstraße Rathaus-Arkaden
1974	Paul-Ernst-Büste	Bildhauer Hermann Möller	im Schauspielhaus
1974	Robert-Schumann-Briefe	Stiftung der Jonges	Heine-Institut
1975	Max.-Friedr.-Weyhe-Tafel	Architekt Hans Maes	Goethe-Museum
1975	Fassaden-Restaurierung der Carmelites-Kapelle	Baul. Dr. Ing. Edm. Spohr	Altstadt 2 Ecke Schloßufer
1977	Rettung des Ständehauses	Aktion des Vereins	
1978	Gedenktafel Ernst Kapp	Bildhauer Reinhard Graner	Bismarckstraße 35
1978	Gedenktafel Louis Kniffler		Immermannstraße Japan-Center Tonhalle
1978	Bildtafeln Tonhalle	Geschenk des Vereins	Goethe-Museum
1978	Landtag an den Rhein	Dokumentation des Vereins	
1978	Lebendmaske von Goethe	Geschenk Dr. Bac	Goethe-Museum
1982	Heimatbrunnen	Bildhauer Karl Heinz Klein	Maxplatz
1984	Prinzenteller	Bildhauerin Dr. Marianne Kiesselbach	
1984	Stahl-Schild	Bildhauer Anatol	Polizeipräsidium
1984	Umbau und Restaurierung Nordflügel Ratinger Tor	Stiftung des Vereins und der Witwe von Heinz Schmöle	Maximilian-Weyhe-Allee
1984	Cantador-Statuette	Bildhauer Karl Heinz Klein	Wanderpreis für den Schützenkönig
1985	Nepomuk-Standbild	Bildhauer Bert Gerresheim	Oberkasseler Brücke
1985	Spoerl-Tafel	Stiftung Jonges und Bilker Heimatfreunde	Haupteingang Albrecht-Dürer-Schule Fürstenwall
1986	Neugestaltung Düsselquelle	Stiftung TG	in Wülfrath
1987	Jonges-Brücke	Blootwoosch-Galerie	
1987	Jonges-Brücke	Stiftung des Vereins	Buga-Gelände Nähe Philipshalle
1987	Rettung Ulanendenkmal	Geschenk des Vereins	Hofgartenerufer
1987	Schneckenplastik	Bildhauer Prof. Hans Breker	Aqua-Zoo Nordpark
1988	Düssel-Ausstellung und Stadterhebungsmonument.		



Seit 1846

Buschmann

Düsseldorf
Altstadt

Flinger Straße 54
Telefon 32 51 87



Das Restaurant
SÜLLO-STUBEN

zwischen Messe und Airport

IM GEMÜTLICHEN
„FAIRPORT HOTEL“

Grill-Bar

Gesellschaftsräume bis 150 Personen

Düsseldorf-Lohausen
Niederrheinstraße 162 · Telefon 45 09 56-8
Telex 8 584 033

ERNST JÜNTGEN

K.G.

KAROSSERIE-FACHBETRIEB
KFZ-INSTANDSETZUNGEN



KAROSSERIEBAU
EINBRENNLACKIERUNGEN
BESCHRIFTUNGEN



LEIHWAGEN · ABSCHLEPPDIENST

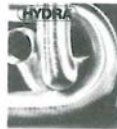
LISTSTR. 37a · 4000 DÜSSELDORF 30
TEL. 62 66 62

INDUSTRIEVERTRETUNGEN
M. MIBACH



4000 Düsseldorf-Heerd · Wertstraße 35a
Telefon (02 11) 50 10 90

Abtl.-Handel



- Rechteck-Kanäle + Formstücke aus V2A + Alu, verzinkt
- Lüftungs-Gitter + Feuerschutzklappen
- Kunststoff-Kanäle + Formteile
- Reparatur und Wartung von Lüftungsanlagen
- Auslieferungslager für Wickelfalz-, Flexrohr-Formteile, Montagematerialien:



ICHAKO

METZGEREI
CONRAD



Kalte + Warme Buffets
Eintöpfe in jeder Menge
Grillspezialitäten
Dauerwurst + andere Spezialitäten aus eigener Herstellung
Sonderkonditionen für Großabnehmer
Hohe Str. 29 · 4000 Düsseldorf · # 13 16 78

Bit am Schloßturn

Inh. Angelika u. Peter Tuxhorn

Burgplatz 28 · direkt am Schloßturn
4000 Düsseldorf · Telefon 32 41 96

Ein Bierlokal besonderer Art

Genießen Sie hier zwanglose Atmosphäre und entspannen Sie sich bei einem frischgezapften „Bitburger“ und einem guten Essen.

Küche durchgehend ab 10.00 Uhr morgens bis 0.30 Uhr

Ungeziefer – Mäuse – Ratten
„ein tolles Ding!“

rufen Sie:

SCHÄDL.-BEK.-MEISTER
KEMMERLING

Schwerinstraße 52
Ruf 49 32 26 + 49 94 32



KLAUS SCHNEIDER

Gold- und Silberschmiedemeister

Meine leistungsfähige Werkstatt fertigt nach Ihren persönlichen Vorstellungen jeglichen Schmuck in Gold und Silber.

Ihre individuelle Note wird verwirklicht.

4000 Düsseldorf, Kaiserstraße,
Ecke Arnoldstraße 2, Telefon 49 10 35

Tresore

Ob Sie 1000 – DM oder 200.000 – DM in Geld oder Wertsachen gegen Feuer und Einbruch sichern wollen, wir liefern Ihnen vom Wandgeldschrank bis zum Panzergeldschrank die richtige Sicherheitsstufe Und das zu vernünftigen Preisen.

W. Neunzig GmbH Geibelstr. 71 4000 Düsseldorf Tel. 02 11 / 68 20 41

Der „Tor“hüter

Vom Auto sind viele abhängig

Düsseldorfs Prosperität hängt vom Auto ab, auch wenn dies in letzter Zeit häufig übersehen wird. Um es noch klarer auszudrücken, die Zukunft der nunmehr 700 Jahre alten Stadt an Rhein und Düssel wird nicht zuletzt dadurch bestimmt, wie Düsseldorfs City erreichbar bleibt. Verbesserungen sind dringend vonnöten, aber das übersieht eine offensichtlich rot-grün gefärbte Mehrheit im Rathaus, die das Auto verteuert und gleichzeitig für sich und die Bediensteten der Stadt reservierte Parkbereiche zum Abstellen der eigenen Wagen in Anspruch nimmt.

Die Konkurrenz in der Stadtlandschaft rings um die Landesmetropole hat nicht geschlafen, der Autofahrer ist dort willkommener als in Düsseldorf. Kaufkraft geht somit verloren, die gerade in unserer Innenstadt mit dazu beitragen könnte, die Zukunftsprobleme als Oberzentrum meistern zu können.

Was ist zu tun? Die Zufahrten in die Innenstadt sind zu verbessern, neben einer attraktiveren Gestaltung des Nahverkehrs mit Bahnen und Bussen. In der City müssen noch mehr Parkflächen geschaffen werden, für Kurzzeitparker. Der verwöhnte Kunde, und an diesem Kreis besteht Interesse, will seine erworbene Ware nicht stundenlang herumschleppen, sondern auf möglichst kurzem Weg zu seinem Wagen bringen.

Düsseldorfs Einzelhandel hat gewaltige Summen in große Projekte gesteckt, von den neugebauten Warenhäusern und Fachgeschäften bis hin zur respektablen Kö-Galerie. Neue und aufwendige Pläne werden geschmiedet, um dieses vorhandene Angebot zu erweitern und zu ergänzen. Mehr als erfreulich für unsere Stadt, aber der Lebensfaden für diese von großem Optimismus geprägte Entwicklung ist ein intaktes und wesentlich leistungsfähigeres Straßennetz, sind ausreichende Parkflächen zu angemessenen Preisen und ist schließlich ein Parkleitsystem, das die Suche nach Abstellplätzen endlich erleichtert.

Argumente des Umweltschutzes sind absurd, da die Beseitigung der schädlichen Abgase nur an der Quelle selbst, also am Auto, auf Dauer Wirkung zeigt.

Vom Auto sind viele abhängig in unserer mobilen Gesellschaft, auch Städte wie Düsseldorf. Vernünftige Kommunalpolitiker erkennen und berücksichtigen es.

Herbert Slevogt

Freizeit-Tips

Landesmuseum Volk und Wirtschaft, Ehrenhof, 3., 10. und 17. Februar, jeweils 18 Uhr:

Führung durch die Ausstellung „Große norwegische Entdecker“.

Goethe-Museum, Jacobistraße 2: 24. Februar, 20 Uhr:

Prof. Dr. Hahn (Weimar) spricht über „Carl August von Weimar, Fürst und Goethefreund“. — 7. Februar, 11 Uhr: Führung durch die Dauerausstellung.

Schloßturn, 7., 21., 28. Februar, 11 Uhr: Führung durch das Schifffahrt-Museum — Ausstellung „Sail '86, Windjammerparade in Bremerhaven (Fotografien)“. Noch bis 14. Februar, Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Löbbecke-Museum + Aquazoo: 7. Februar, 11 Uhr, Führung mit Kindern und Eltern durch „Reptilien und Amphibien in ihrem Lebensraum“.

Stadtmuseum, Sonntag, 28. Februar, 11 Uhr: Lesungen, Vorträge — Die Stadt Düsseldorf in Texten lebender und verstorbener Autoren des 20. Jahrhunderts. — Ausstellung noch bis 13. Februar: „Hogenbergs Kupferstiche zur ‚Fürstlich-Güligschen Hochzeit‘ des Dietrich Graminäs“.

Palais Wittgenstein und Schauspielhaus:

Heinrich-Heine-Institut, 5. bis 7. Februar, Kolloquium mit den Themen: Jahrhundertwende, Düsseldorfer Literatur- und Kulturbetrieb vom Kaiserreich zur Republik, Zwischen Konservatismus und Avantgarde und Literaturrezeption am Stadttheater und Schauspielhaus.

Kunstmuseum, Ehrenhof — Ausstellung noch bis 28. Februar: „Zwischen Hausse und Baisse, Börse und Geld in der Karikatur“.

Rheinisches Landesmuseum Bonn, Sonntag, 7. Februar, 11.15 Uhr: Dr. Werner Hilgers spricht über „Die Varusschlacht im Kottenforst“, ein nicht ganz ernst gemeinter Vortrag der Reihe „Wissenschaft zur Karnevalszeit“.

Projekte

Optimisten bauen Luftschlösser, Pessimisten Bunker.

Post festum

„Der Tourismus lebt vom Drang des Menschen, für viel Geld bestätigt zu bekommen, wie schön es zu Hause ist.“

Warten hilft

Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell sich eine miserable Gegenwart in eine gute, alte Zeit verwandelt.

Ein gutes Fahrgefühl mit der Provinzial-Kfz.-Versicherung.

Die Versicherung in Ihrer Nähe. Partner der Sparkassen und der LBS.

PROVINZIAL

37x in Düsseldorf



Achten Sie auf
das Zeichen für gute
Klimatisierung.

Mit Klimatisierung fällt die Arbeit oft leichter.

Wir sind Fachleute für das richtige Arbeitsklima. In Büros, Kanzleien, in EDV-Räumen und in der Produktion. Überall da, wo wohl temperierte frische Luft zum Arbeiten einfach angenehmer ist.

Fragen Sie uns.

Klima? Lüftung? ... dann:

KLIMALUX®

4000 Düsseldorf 11 (Heerdt), Werftstraße 35, Tel. 02 11/50 21 48/49



Argus Management

Wir verbuchen die laufenden Geschäftsvorfälle Ihrer Finanz- und Lohnbuchführung anhand Ihrer täglich anfallenden Geschäftsbelege und übernehmen Ihre monatliche Datenverarbeitung und Betriebsberatung pünktlich, preiswert, ordnungsgemäß.

— BfH —

Hüttenstraße 56 · 4000 Düsseldorf
02 11 / 38 22 73 oder 66 48 70

Stempel · Schilder · Gravuren Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



Seit 1910

STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.
Gravieranstalt · Schilderfabrik

Steinstr. 17 a. d. Kö. · 4 Düsseldorf · Tel. 13607-0

FLASBECK

Achsvermessung
Bremsen- und
Stoßdämpferdienst



Reifen-
Dienst

Heerdt Landstraße 245 · Telefon 50 11 91

Blitz-Service ➤ Blitz-Service ➤ Blitz-Service ➤ Blitz-Service ➤ Blitz-Service

ENDLOSZENTRALE AXEL ROTH

4010 Hilden · Postfach 208 · Bismarckstr. 57 · ☎ (0 21 03) 4 40 03

- Tabellierpapier (ab Lager bis 4-fach lieferbar)
- Bankformulare
- Lochrand-Etiketten (Standardformate ab Lager lieferbar)
- Trägerbandsätze
- Endlosformulare
- Schnelltrennsätze
- Belegleser-Formulare

vice ➤ Blitz-Service ➤ Blitz-Service ➤ Blitz-Service ➤ Blitz-Service ➤

Rudi Schu wurde 65 Jahre alt

Viel Freund, viel Ehr: die Gratulationscour für den Tischbaas der „Stachelditzkes“, Rudi Schu (er wurde im letzten Monat 65 Jahre alt), war im „Bit am Schloßturn“ ein Jongesfest der besonderen Art. Heimatfreund Schu verkörpert jenen Typ von Jong, die still, aber beharrlich und unermüdet für den Heimatverein tätig sind. Dies wurde auch in den Laudation offenbar. Die eigene Tischgemeinschaft feierte ihn natürlich besonders kräftig, ein schmiedeeiserner Leuchter war das Erinnerungszeichen an diesen Tag. Jonges-Baas Kurt Monschau erinnerte daran, daß Rudi Schu in Trier geboren wurde und hatte keine Mühe, den kulturhistorischen Bogen vom Apostelgrab bis Karl Marx zu spannen. Seit 14 Jahren ist Rudi Schu Tischbaas seiner TG, das sagt mehr als viele Worte über sein Wirken aus. Pfarrer Burkhard Moos, ebenfalls ein Jong, ehrte Kirchenvorstandsmitglied und Pfarrgemeinderat Rudi Schu als „treuen Sohn von St. Peter“. Applaus im großen Kreis der Freunde, es war eine besinnliche, aber auch fröhliche Geburtstagsfeier. Und beides strahlte auch aus dem kleinen Gedicht, das unser Baas Kurt Monschau bei dieser Gelegenheit vortrug:

Das große Glück, noch klein zu sein,
sieht mancher Mensch als Kind nicht ein
und möchte, daß er ungefähr
so 16 oder 17 wär.

Doch schon mit 18 denkt er, halt,
wer über 20 ist, ist alt.
Kaum ist die 20 knapp geschafft,
erscheint die 30 greisenhaft.

Und dann die 40 — welche Wende!
Die 50 gilt beinah' als Ende.
Doch nach der 50, peu à peu,
schraubt man das Ende in die Höh!

Die 60 scheint noch ganz passabel,
die 70 erst ist miserabel.
Mit 70 aber hofft man still,
ich werde 80, so Gott will!

Und wer die 80 überlebt,
ganz sicher auf die 90 strebt.
Dort angelangt, zählt er geschwind
die Leute, die noch älter sind.

„Flimm-Flämmchen“ werden 25 Jahre alt

Die „Flimm-Flämmchen“ gehören zu den rührigen und aktiven Tischgemeinschaften unseres Vereins. Im Jahre 1988 wird die TG 25 Jahre alt. Das Jahr 1987 war voller

Aktivitäten — unvergessen ist auch die Tischfahrt nach Brügge und Ostende, wo Dr. Joachim Lorenz zum Tischkönig gekürt wurde; seinen Vorgänger Henry Freemann ernannten die TG-Freunde wegen seiner unvergeßlichen Verdienste zum Tischkaiser. Zu den 87er Höhepunkten gehörte auch der Dia-Vortrag über eine Reise auf's „Dach der Welt“. Voll ausgefüllt hat die TG auch ihre Patenschaft über den „Geeser Jong“ und die „Schneckenplastik“. Ebenso fehlte die traditionelle gute Tat der „Flimm-Flämmchen“ im letzten Jahr nicht: An die Düsseldorfer Bahnhofsmission gingen 500 DM.

R. T.

„Schwatte Düwel“ und DEG-Bambinos

Womit kann man dem DEG-Nachwuchs eine Freude machen? Mit einer original US-Eishockeymütze mit DEG-Emblem. Auf diesen Einfall kamen die Mitglieder der Tischgemeinschaft „Schwatte Düwel“, die bekanntlich die Patenschaft der 31 jüngsten DEG-Eishockeyspieler übernommen haben. Klar, daß die Jungen die Mütze nicht mehr ausziehen wollten und sich mit einem kräftigen „Zicke-Zacke“ bedankten. Das alles geschah im Rahmen einer kleinen Feier, und die TG-Freunde nahmen das Anerbieten ihrer Klientel, für eine „Revanche“ auf dem Eis zur Verfügung zu stehen, dankend auf, wenn auch mit gemischten Gefühlen.

Neuer Tischbaas bei „Pastor Jääsch“

Einen Generationswechsel an der Spitze des Vorstandes gab es jetzt bei der Tischgemeinschaft „Pastor Jääsch“. Nach 14jähriger Tischbaas-Tätigkeit legte der 83jährige Ernst Sprick sein Amt nieder. Wegen seiner großen Verdienste innerhalb unseres Heimatvereines war ihm 1986 die Hermann-Raths-Medaille verliehen worden. Als Dank für seine nimmermüde und aufopferungsvolle Tätigkeit als Tischbaas wählten ihn seine Tischfreunde bei der Jahreshauptversammlung am 22. Januar zum Ehrenbaas auf Lebenszeit. Neuer Tischbaas wurde der 37jährige Dipl.-Ing. Heinz-Peter Schmidt. Ihm zur Seite stehen Fritz Reuter und Friedhelm Blankenberg als Vizebaase, Heinz Schleutermann als Kassierer und Georg Jungbluth als Schriftführer.

Irrtum

Viele Leute meinen, daß sie denken, während sie doch nur dabei sind, ihre Vorurteile neu zu arrangieren.

(William James)

Behauptung

Männer brauchen Frauen um sich, sonst verfallen sie unaufhaltsam der Barbarei.

Orson Welles

Sicherheits-Center

Boshammer

Sicherheit aus einer Hand

Einbruchsicherung + Tresore

Schlösser — Türen

Fenster — Gitter — Tresore

Beratung · Planung · Montage · Service

im Fachgeschäft für Sicherheitstechnik und Tresore

Kaiserstraße 24 · Telefon 49 26 26

-L.T.G.-

Leitungs- und Tiefbaugesellschaft

m.B.H. & Co. K.G.

4040 Neuss 1
Bataverstraße 86
Tel. (02101) 530053

4000 Düsseldorf 1
Flingerbroich 2
Tel. (0211) 234206



Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78a · Tel. 504577 + 503429
4000 Düsseldorf-Heerdt

- Beratung · Planung · Ausführung
- Reparaturen
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Nachtstrom-Speicherheizungen
- Installationen für Datenübertragung
- Kommunikationsanlagen

P. u. A. HÜREN GmbH

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

— Funk-Kundendienst —

4000 Düsseldorf-Heerdt · Werftstraße 11

Telefon 0211 / 50 70 11



PHILIPP LEHMANN

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb
im Raum Düsseldorf

JEAN KELS

Gegründet 1857 seit über 125 Jahren

37 85 52

Elektro - Sanitär - Heizung

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 4000 Düsseldorf 1

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten. Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

Glas-Hertel

Inh. Karl-Josef Hertel · gegr. 1869

- Messingverglasung
- Kunst-Glasmalerei
- Glasschleiferei
- Bleiverglasung
- Reparaturen
- Spiegel

- Spezialität: Herstellung gewölbter Gläser

Atelier: Benzenbergstraße 35

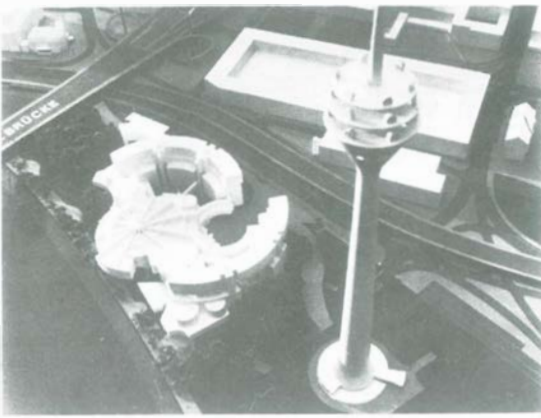
4000 Düsseldorf 1 · Fernruf 307494

ORTMANN Werbeanlagen



NEON · SCHILDER · SCHRIFTEN

Liststr. 39 · Tel. 611064 · Postf. 6112 · Düsseldorf 1



Liebe Jonges

Figaro hier, Figaro da — unsere Stadtoberen sind zur Zeit mehr auf Karnevalsveranstaltungen als in den Ratsstuben, in den Ausschüssen und im Plenum zu finden. Sollen sie, eine Denk-Pause in Ehren sollte ihnen niemand verwehren, halten wir auch unsere Kritik zurück, zum Beispiel an manchem, was ins Thema „Stadtjubiläum“ paßt. Wenden wir uns heute zwei Düsseldorfer Themen zu, die eher geographisch als kommunalpolitisch zum Düssel-Einzugsgebiet gehören.

Nach letzten Informationen aus dem Ältestenrat des Landtags soll der Umzug ins neue Gebäude im Juni stattfinden, die offizielle Einweihung ist für den Herbst vorgesehen. Aber schon jetzt sammelt Landtagspräsident Karl Josef Denzer seine Truppen, um herber öffentlicher Kritik an der Explosion der Landtagsneubau-Kosten entgegenzutreten. Wir erinnern uns: Ursprünglich sollte der Bau 150 Millionen Mark kosten, inzwischen ist man nahe an der doppelten Summe! Die zusätzlichen 450 000 Mark für die Ausstattung der Abgeordnetenzimmer mit einem Handwaschbecken nehmen wir ja noch hin (damit nicht eine Hand die andere wäscht), aber bei den 2.1 Millionen Mehraufwand für „Abstimmung der Außenanlagen mit der Rheinparkplanung der Stadt Düsseldorf“ merken wir auf: offensichtlich gab es da frühere „Planungsverluste“. Der Konkurs eines holländischen Fassadenbauers schlägt mit 8,5 Mark Mehrkosten zu Buche. Daß ausgerechnet beim Landtagsneubau „die Holländer“ bauwerklich zum Zuge kamen, ist ein Schlag ins Gesicht unseres heimischen Baugewerbes und wohl mehr als ein Lapsus bei der Bauvergabe. Landtagspräsident Denzer verglich die Arbeitsbedingungen von Ständehaus und neuem Landtag mit „von der Steinzeit in die Neuzeit“: eine Sentenz, über die es sich nachzudenken lohnt.

Öffentliche Kritik gibt es auch an den gewaltigen Summen, die der Umbau des Ständehauses, dem künftigen Sitz von Ministerpräsident Johannes Rau und der Staatskanzlei, kostet. Offiziell spricht man von 68 Millionen Mark, aber unter der Hand ist zu hören, daß von mindestens 90 Millionen auszugehen ist. Drei Kernpunkte werden genannt: Rekonstruktion des Raschdorff-Daches, Plenarsaal-Verwendung und Südzufahrt. Wenn es gelänge, das

Ständehaus dem Bürger künftig ebenso zu öffnen, wie es jetzt im Schlößchen des Regierungspräsidenten geschieht, würden sich die Umbaukosten zumindest moralisch amortisieren.

Womit wir bei unserem Heimatfreund Regierungspräsident Dr. Fritz Behrens wären. Die Klage des Regierungspräsidenten, angesichts der territorialen Gefährdung des jetzigen Regierungsbezirks Düsseldorf durch einen immer wieder in die aktuelle Diskussion gebrachten „Regierungsbezirk Ruhr“, keine Unterstützung aus dem Düsseldorfer Rathaus zu haben, läßt erkennen, daß Rat und Verwaltung hier noch einige Wissenslücken auszufüllen haben. Denn daß das amtliche Düsseldorf bei der Überlegung, ob der Regierungsbezirk Düsseldorf zugunsten eines neu einzurichtenden Regierungsbezirks Ruhr die Städte Duisburg, Oberhausen und Essen abzugeben hat, keine Meinung haben sollte, ist wohl kaum anzunehmen. Jede Demontage des traditionsreichen Bezirks Düsseldorf höhlt auch die Bedeutung Düsseldorfs für die Groß-Region aus.

Kämpft Dr. Fritz Behrens also seinen Kampf um den Erhalt des Regierungsbezirks allein? Nein: Unser Baas rief ihm unter dem Beifall der Jonges zu: „Für den Erhalt des Regierungsbezirks Düsseldorf in seinen jetzigen Grenzen und Zuständigkeiten werden wir Düsseldorfer Jonges auf die Barrikaden gehen!“

Mannhaft stritt der Regierungspräsident jedoch nicht nur in eigner Sache: Er ritt auch eine mutige Attacke wider manche kommunalen Gepflogenheiten und nahm sogar Landesministerien auf die Hörner, denen er mangelhafte Koordination vorwarf. Sein Vor-Vorgänger, unser Heimatfreund Dr. Achim Rohde, wird das mit Aufmerksamkeit und stillem Behagen verfolgt haben, denn es war ja vor allem auch die Kritik an landesbehördlichen Maßnahmen und Ansichten, die ihn unprogrammgemäß aus dem Amtsstuhl geschleudert hat.

Wir Jonges verfolgen auch eine andere Amtsstil-Eigenheit des Regierungspräsidenten mit Wohlgefallen. Er ist dazu übergegangen, das 1911 erbaute „Schlößchen“, also das Regierungspalais, mit dem herrlichen, reichgeschmückten Plenarsaal, der Öffentlichkeit mehr als bisher zugänglich zu machen, das reicht vom Prinzenempfang über die Igedo bis hin zur Oper.

Wir erinnern uns: Der mächtige Bau des Regierungspräsidenten ist architektonisch dem früheren Berliner Schloß und dem Reichstag nachempfunden. Die prunkvolle Ausstattung des Palais und der Wohnung des Regierungspräsidenten war seinerzeit für den hier zuerst amtierenden Regierungspräsidenten Kruse mehrere Nummern zu groß. Das empfand er wohl auch selbst so, denn er beschwerte sich nach dem Einzug ins Prachtgemäuer in Berlin: „Keiner der vielen Multimillionäre in Düsseldorf würde sich eine solche Wohnung bauen, wenn er nicht das zehnfache Einkommen eines Regierungspräsidenten hätte...“ Aus Berlin gab man dem Beschwerdeführer zu verstehen, offenbar habe er überhaupt nicht begriffen, warum sein Präsidentenschloß und die Herrschaftswohnung so pompös ausgefallen seien: Es gehe der Preußischen Regierung nicht um die Selbstdarstellung des Präsidenten, sondern um die Versinnbildlichung von Preußens Glanz und Gloria am Rhein. „Glanz und Gloria“, da wären wir wieder beim neuen Landtag. Auf Wiederlesen.

Ihr Max von der Düssel

BENRATHER HOF

Inhaber Bert und Ria Rudolph
Königsallee · Ecke Steinstr. 1 · Tel. 325218

Täglich
vorm. ab 8 Uhr
geöffnet



Große
Frühstücks-
karte

Spezialitäten:

Schinken-Eisbein, knusprige Schweinshaxen,
delikate hausgemachte Salate.
Täglich frischer Fisch
Reibekuchen, Pfannkuchen

HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA · SANITÄR
WÄRMEPUMPEN · SCHWIMMBADTECHNIK

Schulhoff

Erasmusstraße 18 · Öggevestraße 1
4000 DÜSSELDORF 1
Telefon 33 45 93

Kundendienst rund um die Uhr.

Elektro-Dahms GmbH

Planung, Bau, Reparatur
Elektrischer Anlagen



- ▶ Elektro-Installationen für Wohnungsbau, Gewerbe und Industrie
- ▶ Klingel-, Sprech- und Alarmanlagen
- ▶ Schalt-, Steuer- und Regelanlagen
- ▶ Energie- und Hausleit-Technik
- ▶ Antennenanlagen
- ▶ Installation von EDV-Netzen
- ▶ Nachtstrom-Speicherheizungen
- ▶ Reparatur und Wartung von elektrischen Anlagen aller Art
- ▶ Reparatur aller Haushalts-Großgeräte
- ▶ Anlagen-Service — NOTDIENST
- ▶ Fachbetrieb der **GKK**

Gesellschaft für Kabelfernseh- und Kommunikationstechnik mbH

Beratung - Planung - Projektierung - Bauleitung
Forststr. 58 - 4000 Düsseldorf 13 - Tel. 712714



JUWELIER KATZLER
GOLDSCHMIEDEMEISTER · GRAD. DIAM. EXP.

Rethelstraße/Ecke Ahnfeldstraße
und Rethelstraße 169
Telefon 620305

UMZÜGE ● LAGERUNG

Seit
1903



mit dem erfahrenen
Fachpersonal
und Handwerkservice
Büroumzüge
Auslandstransporte
Übersee-Verpackungen
Beiladungen
in allen Richtungen

unser Service — Ihr Vorteil
Telefon 39 30 13-14

Abonnement- Bestellschein

Bitte ausfüllen und
einsenden an

Tritsch Druck und Verlag
Vertrieb DAS TOR
Herzogstraße 53

4000 Düsseldorf 1

Ich/Wir bestelle(n) ab sofort bis auf Widerruf

- ein Abonnement **DAS TOR** gemäß untenstehenden Liefer- und Zahlungsbedingungen zum Jahresbezugspreis von DM 30,00 einschl. Zustellgebühr und MwSt. (Inland)
- als Geschenk zur Lieferung an

Name: _____

Straße: _____

PLZ + Ort: _____

Besteller-Name: _____

Tätigkeit: _____

Straße: _____

PLZ + Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift/Stempel: _____

Liefer- und Zahlungsbedingungen: Die Zeitschrift DAS TOR erscheint monatlich einmal. Bestellungen können jederzeit aufgegeben werden. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Abstellungen sind nach einer Mindestbezugszeit von einem Jahr mit zweimonatiger Kündigungsfrist zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Abonnements werden ganzjährig im voraus berechnet; Zahlungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug fällig. **ACHTUNG!** Wir informieren Sie darüber, daß Sie Ihre Bestellung innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen können bei Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1.

Die Düsseldorfer Presse über uns

Westdeutsche Zeitung

Erschienen am 23. Dezember 1987

Über hundert Seiten zum 55. Geburtstag

55 Jahre sind für Karnevalisten ein rundes Jubiläum. Auch die Düsseldorfer Jonges scheinen der Ansicht, daß ein solcher Geburtstag groß herausgestellt werden muß. Jedenfalls haben sie wieder mal mit Hilfe der Stadt-Sparkasse zum 55. eine mehr als hundertseitige Broschüre herausgebracht, die rechtzeitig zum 700jährigen Stadtjubiläum die Arbeit und die Verdienste des über 3 200köpfigen Heimatvereins ins rechte Licht rückt. Oberbürgermeister Bungert, frischgebackenes Ehrenmitglied, bestätigt in einem Grußwort: Die Jonges „haben sich wie kaum ein anderer Zusammenschluß in besonderem Maße um unsere Stadt verdient gemacht“.

Die vielköpfige Redaktion der Broschüre spult noch einmal die Geschichte der Jonges ab, die nicht frei von Differenzen und Aufregungen war. Der Verein zollte beispielsweise 1933 „der damals verbreiteten nationalen Hochstimmung seinen Tribut“, widmete sich aber „mit noch größerer Begeisterung“ dem frischgebackenen Deutschen Fußballmeister Fortuna Düsseldorf. Versuche des damaligen Kreisleiters der NSDAP, durch Verschmelzung der Jonges und der „Alde Düsseldorfer“ Hitler „ein Geschenk“ in Form einer „einheitlichen Heimatbewegung“ zu machen, zerschlugen sich. Nach dem Zusammenbruch ging es bald steil wieder aufwärts mit den durchaus selbstkritischen Jonges, deren kommunalpolitische Aktivitäten sich in dem Heft ebenso wiederfinden wie die erstaunliche Vielzahl der gestifteten, neuerdings teils sogar in moderne künstlerische Richtung tendierenden Brunnen, Plastiken und Gedenktafeln. **Alfons Houben**

Presse-Statistik

Unser unermüdlicher Pressewart Ernst Meuser hat auch im letzten Jahr sorgfältig Buch geführt und präzise notiert, wie oft die drei Düsseldorfer Tageszeitungen über unsere Dienstagabende berichtet haben. Dabei ist er zu folgendem Ergebnis gekommen.

Rheinische Post 28mal

Westdeutsche Zeitung 20mal

Neue Rhein Zeitung 7mal.

Übrigens: Es gibt in Düsseldorf keinen Verein, über dessen Aktivitäten so häufig in den Tageszeitungen berichtet wird, wie die Düsseldorfer Jonges.

Erschienen am 16. Januar 1988

Statt des Rheins rauscht die Düssel durch's Jubiläumsjahr

Die Düssel zum Thema einer Ausstellung zu machen, fielen den Düsseldorfer Jonges nicht erst ein, als der R(h)ein-Fall perfekt war. Die Stadt spielte auch sofort freudig mit, als ihr großes Vorhaben kippte und sie gewiß mit Erstauen feststellte, wie ungleich zielstrebig und vor allem preiswerter an dem kleineren Projekt gearbeitet wurde.

Daß die Düssel — als im Stadtmuseum geplante Schau — inzwischen kräftig Wellen schlägt, ist in erster Linie einem Jong zu verdanken, der sich, wenn es ums Wohl der Stadt oder des großen Heimatvereins geht, stets voll Leidenschaft und unentgeltlich für die gute Sache einspannt: Herbert Schmitz-Porten, vor nahezu 65 Jahren im heutigen Haus des Justizministeriums — zu Zeiten, da hier noch Recht gesprochen wurde, einfach „et Jericht“ genannt — geboren, seit vielen Jahren praktizierender Zahnarzt in Bilk und ein Düssel-Kenner par excellence. Mit Ehefrau Inge und Pudel Micky ist er einst ein Jahr lang an den Wochenenden den Bach abgewandert, der seiner Heimatstadt den Namen gab. Seine Super-8-Farbfilme, müheles drei Abende füllend, wurden längst vor den Jonges, in der Volkshochschule und bei rund 50 Vereinsveranstaltungen erfolgreich abgespult. Celluloid und Gedanken erfaßten neben dem Lauf der Düssel aber auch die weitere Umgebung. „Was“, so Schmitz-Porten, „hat sich hier in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten nicht alles abgespielt!“ Für ihn ergab sich eine neue regionale und lokale Geschichtsbetrachtung — mit dem Bach als rotem Leitfaden.

Der durch Kriegsverletzungen und nach zwei Herzinfarkten schwerstbehinderte Düsseldorfer Jong, der mit den Anstoß zum Sozialparagrafen seines Vereins gab, auf die glückliche Idee kam, daß die Jonges der Stadt zum 700. Geburtstag ein Stadterhebungsmonument schenken sollten, und sich mit ganzer verbliebener Kraft dem Projekt der Düssel-Ausstellung widmet, gibt in der ihm eigenen Bescheidenheit zu: „Die Düssel-Schau war die Idee unseres Baas' Kurt Monschau.“ Er, Schmitz-Porten, aber besitzt ungeheuer viel Material, um das schöne Vorhaben zu realisieren. Von der Begeisterung, mit der er sich in die Aufgabe stürzte, gar nicht zu reden.

Das von ihm maßgeblich entwickelte Ausstellungskonzept fand in den beteiligten Kreisen, darunter auch Ämter der Stadt, einhelliges Lob. Um ein großes Modell des Düssel-Verlaufs werden sich bei der Schau im Stadtmuseum, die später auch durch die kontaktierten und mithelfenden Gemeinden längs des Fließchens wandern soll, optisch gut ins Bild gesetzte Themen wie Stadt- und wirtschaftliche Entwicklung an der Düssel, Wasserwirtschaft, Grünanlagen, Geschichte und Kulturgeschichte ranken. Herbert Schmitz-Porten, der mit Dias in die Schau einführt und sich von einem großen Diarama weitere Zugkraft verspricht, knüpft an die Ausstellung auch diese Hoffnung:

- Computer
- Textsysteme ● Kopier-Systeme

● Bürobedarf

liefert schnell preiswert

Ormanns



4000 Düsseldorf, Sternstraße 65
Sa.-Nr. 49 20 13

- Büromaschinen ● Büromöbel
- Techn.-Service ● Teletex

BÜROEINRICHTUNG MIT SYSTEM **WBCV** VOKO

Immermannstr. 9 · 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11/16 1001

D'r „afjesetzte“ Jan Wellem

Am „Elfte em Elfte“ konnt dismol d'r Hoppeditz nit vom Jan Wellem si Pähd us parleere!
He moßt för die do versammelte Lütt von woangers die närrische Session proklameere.

Dä Kurfürst hanntse vom Sockel jehollt, doch decht donäwer widder posteert.
Dat hät he secher och eso jewollt, denn sinne Sockel wehd no restaureert.

So kann he och jlich die Arbeed kontrollere, wie fröher he dä Maht hät reveedeert...
Bes nächstes Johr em Feberwar durt dat „Hanteere“. D'r Rosemondachszoeh dann widder an öm vörbeimacheert!

Dä Sockel on dat „Drömeröm“ wehd em neue Jlanz erstrahle,
wemmer dat Stadtjubiläum fiere deht!
Hannt och angere Lütt hütt hee dat Sare —
Jan Wellem för alle Ziede zu Düsseldorf jehöhht!

Karl Fauteck

Die Monheimer Privatbrauerei Peters & Bambeck befindet sich seit nunmehr fünf Generationen im Familienbesitz. Seit vielen Jahrzehnten wird in Monheim Altbier gebraut. Die konsequente Beschränkung auf die Gastronomie, die wir ausschließlich direkt beliefern, macht es uns möglich, auch heute noch ein Faßbier von höchster Qualität handwerklich herzustellen.

Wir empfehlen daher unser brauereifrisches Monheimer Alt in unserer gepflegten Düsseldorfer Gastronomie.



Monheimer Alt

*Das gute Bier aus der
Monheimer Privatbrauerei*

Daß sie viele Besucher ermuntert, hernach auf Schusters Rappen die Düssel und ihre großenteils noch romantische Nachbarschaft auf ihre Art zu entdecken. Alfons Houben

Erschienen am 16. Januar 1988

Verpaßter Jubelspaß?

Ins Stadtjubiläums-Programm ist — mangels spektakulärer Rhein-Ausstellung, die aus Kosten- und anderen Gründen baden ging — vieles hineingepackt, was ohnehin im Veranstaltungskalender 1988 stand. Die Organisatoren und ihre Helfershelfer haben, eingedenk der Erkenntnis, daß sich aus der Not eine Tugend machen läßt, halt manches geschickt zugunsten des Programms zurechtgebogen. Trotz- und alledem hätte sich der Jubel-Orgie gewiß noch das eine oder andere zusätzliche interessante oder amüsante Glanzlicht aufsetzen lassen.

Mit im Blickpunkt stehen dürfte in diesem Jahr statt des mächtigen Vaters Rhein die bescheidenere Düssel. In einer Ausstellung, zu der die Düsseldorfer Jonges den Anstoß gaben und in die sich nun kräftig auch die Stadt hineinhängt, soll sich nicht nur das Fließchen spiegeln, das Dorf und Stadt den Namen gab, sondern auch alles geschichtliche, wirtschaftliche, bauliche und andere Drumherum. Da hätte beispielsweise ein Familientreffen derer, die ihre Namen von dem 46 Kilometer langen Gewässer ableiten, sicherlich ergänzendes Vergnügen beschert.

Mit den paar Familien und Singles namens Düssel oder Düssel in Düsseldorf selbst wäre da kein Staat zu machen gewesen. Laut Adreßbuch bringt es unsere Stadt auf ganze sechs, zu denen sich noch fünf Düsselberg gesellen. Düsseldorf in Düsseldorf? Erstaunlicherweise Fehlanzeige! In anderen, selbst entlegenen Orten der Bundesrepublik aber lassen sich genug Träger jener schönen Namen aufreiben. Im Bremer Telefonbuch zum Beispiel sind noch sechs Düsseldorf und drei Düsselbach zu finden, im Münchener zehn Düssel, im Berliner ebenfalls einige, und selbst Bonn hat zwei Familien namens Düsseldorf und einen Düsselmann vorzuweisen. Das nahe dem Oberlauf des Fließchens gelegene Wuppertal bringt es sogar auf 32 Düssel und drei Düsseldorf(f).

Regelrecht beschämt aber wird die Landeshauptstadt in der Hinsicht durch Köln. Dort hören 28 Parteien auf Düssel und sage und schreibe 18 auf Düsseldorf! Offensichtlich sind dort noch etliche Akteure der Schlacht von Worringen hängengeblieben. Da ist es nur ein hauchdünner Trost für Düsseldorf, daß hier drei Herrschaften auf Colonia hören, vier sich Kölln und acht Köllner schreiben und das Adreßbuch 22 Kölsch und zwei Kölsche registriert.

Wie gesagt, ein nationales oder gar internationales Treffen derer von Düssel, Düsseldorf, Düsselbach, Düsselberg, Düsselmann und so weiter hätte ein herrlicher Jubiläumsspaß werden können. Oder klappt's doch noch? Nebenbei erstaunt in dem Zusammenhang auch, daß die sonst nicht um Werbe-Ideen verlegenen Geldinstitute und Medaillenhersteller nicht auf den naheliegenden Gedanken gekommen sind, mit Blick auf die beim Jubelfest den Rhein ausstechende Düssel und den Stadtteil Düsseltal einen Düssel-Taler auf den Markt zu bringen ...

Alfons Houben

RHEINISCHE POST

Erschienen 28. Dezember 1987

„Nirgends op de schöne Welt“

Vor 55 Jahren wurde der Verein der Düsseldorfer Jonges gegründet, heute mit weit mehr als 3 000 eingetragenen Mitgliedern eine Institution in der NRW-Landeshauptstadt. Dies ist der Anlaß für die Herausgabe einer Broschüre, mit der die Stadt-Sparkasse es ermöglicht, umfangreich über diese Vereinigung zu informieren. Eine Redaktion, der unter anderem Horst Morgenbrod, Prof. Dr. Hans Schadewaldt, Dietmar Seidel, Dr. Edmund Spohr, Dr. Hugo Weidenhaupt und Karlheinz Welkens angehören, hat sich bemüht, aus interner Kenntnis ein Porträt zu bieten, das auch für die Frauen interessant sein mag, deren Männer jeden Dienstag zu den Vereinstreffen in die Altstadt ziehen.

Ein Geleitwort des Oberbürgermeisters Klaus Bungert ist unerlässlich, sind doch die meisten Ratsherren Mitglieder in dem Heimatverein, in dem sie bei jeder Zusammenkunft inbrünstig das Paul-Gehlen-Lied (Musik Carl Hünten) singen: „Nirgends op die schöne Welt, mich dat Lääwe so gefällt, als wo ich minn Heimat fong, als ne Düsseldorf-er Jong.“

Man kann kaum durch Düsseldorf gehen, ohne überall den Spuren der Jonges zu begegnen. Was so manche Kritiker der Jonges, und es sind in den letzten Jahren mehr geworden, übersehen, ist die Bedeutung der Tischgemeinschaften, die die Basis dieses Heimatvereins bilden, vom 1932 entstandenen „Löschezug“ bis zu den erst im vergangenen Jahr gegründeten „Wirtschaft“, „De schwatte Düwel“ und „Grade Jonges“. Insgesamt sind es heute 44 Tischgemeinschaften, und jede hat einen eigenen Tischbaas. Etwa die Hälfte aller Jonges ist in solchen Gemeinschaften organisiert. Gerade in den letzten Tagen vor Anbruch des Düsseldorfer Jubiläumsjahres ist die Jonges-Broschüre ein bemerkenswerter Beitrag, um diese Männergemeinschaft etwas näher kennenzulernen, an der in Düsseldorf kaum ein Kommunalpolitiker achtlos vorbeiwirken kann, ganz egal, zu welchen Farben und Formationen er auch zählen mag.

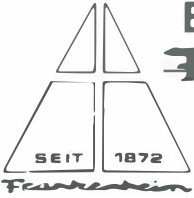
Herbert Slevogt

Erschienen am 7. Januar 1988

Kripo-Chef und Bürgerschaft

Nun sind auch (nach dem Polizeipräsidenten) die Chefs der Kripo und Schutzpolizei, Hans-Georg Ahlers und Hans Koenen, Mitglied der Düsseldorfer Jonges geworden, und Ahlers begründete diesen Schritt so: „Wir von der Polizei müssen wissen, was in der Bürgerschaft los ist.“ Für ihn sind die Jonges das Sprachrohr dieser Bürgerschaft, er erhofft sich auch „viel kritische Anregungen“. Zu den Neuaufgenommenen gehören unter anderem auch der Standortälteste der Bundeswehr, Oberst Dieter Kohl, der Prinz der Session, Kajo I. (Karl Josef Hinkel), und der Schweizer Generalkonsul Robert Wenger. Die Jonges zählen nunmehr 3 240 Mitglieder.

In seiner Vierteljahres-Presseschau ging Ernst Meuser vielfach hart mit dem amtlichen Düsseldorf ins Gericht,



Bestattungshaus

Fröhlich

Von Generation zu Generation haben wir die **Berufung** ergriffen, den trauernden Familien jederzeit beizustehen und ihnen die mit einem Trauerfall verbundenen Probleme abzunehmen.

Das Vertrauen, das man uns täglich von neuem entgegenbringt, ist uns eine ständige Verpflichtung — seit über 115 Jahren!

Jederzeit erreichbar Ruf 02 11 / 48 60 75

4000 Düsseldorf

Derendorf
Stadtmitte
Flingern-Zoo
Unterrath

Wenn wir «freundlich» sagen, meinen wir freundlich.
Ein Lächeln schafft Sympathie — und jeder Gast fühlt sich willkommen. Am Mittag wie um Mitternacht.



Restaurants
MÖVENPICK
Königsallee
Tel. 02 11/3203 14



UNFALL-SCHADEN



Pkw- und Lkw-Einbrennkabine
Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung
Leihwagen, Achsvermessung
Richtbank für schwere Unfälle
Reparaturkostenabtretung
bei Unfällen

DANN ZU

Wilhelm Küpper

Fringsstraße 11 · 4000 Düsseldorf-Hafen
☎ 39 15 85

SPRECHEN SIE MIT GOETHE.



Deutschkurse für Ausländer,
Anfänger oder Fortgeschrittene,
für den Alltag oder den Beruf

GOETHE-
INSTITUT

Willi-Becker-Allee 10
D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/77 10 81

Neuer Kursbeginn
2. März 1988

Wir informieren Sie gern über unsere Programme.

Einbaugeräte defekt? Wir liefern sofort:

Kühl- und Gefrierschränke,
Herde, Geschirrspüler,
Waschmaschinen,
Dunstabzugshauben.
● Persönliche Beratung
● Sofortige Lieferung
● Kompletter Service sind bei
uns selbstverständlich
**Riesen-Auswahl und Super-
Niedrigpreise:**
— dafür sind wir bekannt.

Ihr **NEFF**
Partner

in Düsseldorf!

**GRANDERATH
ELEKTRO**

☎ 35 31 66
Worringer Str. 8, Ecke Wehrhahn
und Worringer Straße, Ecke
Gerresheimer Straße, Düsseldorf,
S-Bahn Hof Wehrhahn

Probst

● Glas, Porzellan ● Kristall, Metallwaren
● Bestecke ● Geschenkartikel

Elisabethstraße 32/34 · Tel.-Sa.-Nr. 37 07 18

Für Festlichkeiten empfehle ich meine Leihabteilung
in Glas, Porzellan und Bestecken

die Themen Hetjens-Museum, Dammstraße, Rheinuferstraße, Neuordnungspläne der SPD, Außenwerbung in der Altstadt und andere lokale Zeitbrenner boten ihm dazu ausreichend Stoff. Jonges-Baas Kurt Monschau kritisierte, daß es Rat und Verwaltung trotz seines Hinweises vor vier Jahren versäumten, mit Dresden eine Partnerschaft zu schließen. Im übrigen: Karl-Marx-Stadt, die neue Partnerstadt, bleibe für ihn „Chemnitz“. **Mor.**

Düsseldorf Magazin

Viertels-Quartal 1987

Kurt Monschau: Neue Maßstäbe gesetzt

Bürgerinitiativen sind die Marktlücken der parlamentarischen Demokratie, und als „Bürgerinitiative“ hat Kurt Monschau den Heimatverein Düsseldorfer Jonges immer verstanden. Seit 1983 ist er Baas dieses größten Heimatvereins der Bundesrepublik, und er hat in diesen vier Jahren in Düsseldorf bereits so viel bewegt und erreicht, daß ihm Regierungspräsident Dr. Fritz Behrens im November vorigen Jahres das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse überreichen konnte. Er habe neue Maßstäbe gesetzt, sagte der Regierungspräsident und erkannte vor allem Monschaus Leistung an, die Kontakte der Düsseldorfer zu den hier lebenden Ausländern verstärkt, aber auch neue Bande zu den Nachbarn Düsseldorfs geknüpft zu haben.

Kurt Monschau, inzwischen im 67. Lebensjahr, ist eine besondere Spezies der rheinischen Frohnaturen. Daß er generell dazu zu rechnen ist, wird kaum bestritten werden können; sein kantiger, manchmal auch kauziger Humor, sein Lächeln „in allen Lebenslagen“ hat jedoch nichts von der „typisch rheinländisch“-verstandenen Unbekümmertheit. Wer Kurt Monschau beschreibt, wird immer auch von Pflichterfüllung und unachtsichtiger Hartnäckigkeit sprechen müssen, vor allem dann, wenn es um vaterstädtische

Belange geht. Die Jonges haben in ihm einen ebenso verbindlichen wie bestimmten Baas, der sich Respekt durch Leistung und Persönlichkeit erworben hat.

Die Meinung mancher Zeitgenossen, seine Pensionierung 1985 vom Amt des Vorsitzenden Richters am Landgericht Düsseldorf werde es ihm erlauben, auch mal in beschaulichen Gefilden des Privaten zu verweilen, hat sich kaum bewahrheitet. Fast möchte man ihm Unrast nachsagen, aber wer das formuliert, erkennt die Motive der außerordentlichen Regsamkeit dieses Mannes. Seine kaum zu bremsende Vitalität schlägt immer wieder in verblüffende Kreativität, in Einfallsfülle um — er gehört zu jenen Menschen, die begriffen haben, daß man im Sitzen keine Spuren im Sand der Geschichte hinterlassen kann. Unter diesem Aspekt ist auch sein Engagement in der Erwachsenenbildung des ASG-Bildungsforums, in der Akademie des Handwerks und seine Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Kreisbeirates für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen zu sehen. Im Rheinischen Mieterverband hat Kurt Monschau die Funktion des Schatzmeisters.

Viel Engagement setzt Kurt Monschau auch für „Kunst in Düsseldorf“ ein, und er meidet dabei nicht die Diskussion und den Disput mit den Vertretern der Moderne. Er ist Repräsentant des Kunstverständnisses der Jonges, die meinen, Kunst werde nicht erst dadurch eine solche, daß man vor einem Kunstwerk rätselnd steht und es dennoch nicht entschlüsseln kann. Die vielen Zeugnisse der Jonges in der Stadt (auch der letzten Jahre), vom Nepomuk bis zur Breker-Plastik vor dem Löffbecke-Museum + Aquazoo, sprechen ihre eigene Sprache. Im Jubiläumsjahr der Stadt Düsseldorf zeigen Monschau und seine Jonges ein weiteres Mal, wie sie Bewahrung und Darstellung von Historie verstehen: Düssel-Ausstellung und Stadterhebungsmonument von Bert Gerresheim sind ihre Beiträge. Beide Vorhaben hat Kurt Monschau entscheidend mitveranlaßt und durchgesetzt. Was er anpackt, das schafft er auch.

Neuaufnahme am Dienstag, dem 5. Januar 1988

Ahlers, Hans-Georg, Ltd. Kriminaldirektor
Am Krausenbaum 10, 4000 Düsseldorf 3
Becker, Walter, Verw. Angest. (Höh. Dienst)
Bingerweg 32, 4000 Düsseldorf 1
Greb, K. Werner, Industrie-Kaufmann
Merowinger Str. 2, 4000 Düsseldorf 1
Hinkel, Karl Josef, Bäckermeister
Hohestr. 31, 4000 Düsseldorf 1
Hürländer, Josef, Verw. Angest.
Krahestr. 43, 4000 Düsseldorf 1
Koenen, Hans, Polizeidirektor
Jürgensplatz 5/7, 4000 Düsseldorf 1
Kohl, Dieter, Soldat (Oberst)
Knittkuhlerstr. 2, 4000 Düsseldorf 1
Kommnick, Bernhard, Techn. Angest.
Weißdornstr. 15, 4019 Monheim 2

Machner, Ernst Gotthard, Versicherungs-Kaufmann
Grafenberger Allee 340, 4000 Düsseldorf 1
Rüber, Edelbert, JVA-Pfarrer, Pater SJ
Metzer Str. 30, 4000 Düsseldorf 30
Sajot, René, Reifen-Service
Neuer Weg 6, 4005 Meerbusch 2
Schmidt, Erwin, Friseurmeister
Kronprinzenstr. 96, 4000 Düsseldorf 1
Schulte, Thomas, Azubi/Gas—Wasser
Hülsmeierstr. 22, 4000 Düsseldorf 12
Troost, Albert-Leo, Geschäftsführer
(Bund der Baumeister)
Lakronstr. 55, 4000 Düsseldorf 12
Wenger, Robert, Generalkonsul der Schweiz
Cecilienallee 17, 4000 Düsseldorf 30

Die Westdeutsche Zeitung, Düsseldorfs Zeitung mit hundertjähriger Tradition, begrüßt die neuen „Jonges“ in Düsseldorfs größtem Heimatverein.

WZ Westdeutsche Zeitung





Vereinsheim Brauerei-Ausschank Schlösser, Altstadt 5

Februar 1988

Dienstag, 2. Februar 1988, 19.11 Uhr

Jonges-Sitzung

in der Stadthalle (Fischerstraße)

Eintrittspreis für Mitglieder und Gäste: 25,— DM

Parkhaus Fischerstraße (neben der Halle) und öffentliche Parkfläche an der Fischerstraße vor dem alten Golzheimer Friedhof

Beginn 19.11 Uhr; Einlaß 18.00 Uhr

Dienstag, 9. Februar 1988, 20.00 Uhr

Professor Dr. phil. Gert Kaiser

Präsident des Fördervereins Neandertal-Museum

Das neue Museum im Neandertal

Dienstag, 16. Februar 1988 (Karnevalsdienstag)

Keine Veranstaltung

Dienstag, 23. Februar 1988, 20.00 Uhr

Manfred Mergener

Düsseldorfer Liederabend

Vorschau März 1988:

Dienstag, 1. März 1988, 20.00 Uhr

Jupp-Schäfers-Abend

aus Anlaß des 80. Geburtstages

Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde

Rechtsanwalt Alexis Waldorf, 82 Jahre

Einkaufsleiter Peter Hahn, 69 Jahre

Speditionskaufmann Manfred Hensel, 43 Jahre

Bäckermeister Felix May, 66 Jahre

Ing. (grad.) Eduard Scholle, 72 Jahre

heimgegangen am 3. 12. 1987

heimgegangen am 4. 12. 1987

heimgegangen am 10. 12. 1987

heimgegangen am 16. 12. 1987

heimgegangen am 30. 12. 1987

Das Besondere.
Schöne Gärten
Wasser und naturnahe
Landschaft

P. ZIMMERMANN

Am Röttchen 90 4000 DÜSSELDORF 30

☎ 0211-42 57 48 / 34 72 25

SPEDITION
UMZÜGE
SERVICE

Boldt 

Düsseldorf	Neuss	Ratingen
02 11	02 101	02 102
75 52 62	54 00 11	372 42

Wir bieten Ihnen 65 Jahre Erfahrung in Leistung und Service

Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

Opernhaus Düsseldorf

Vorverkauf

Jeweils ab Sonntag für alle Vorstellungen bis einschl. Montag der folgenden Woche von 11–13 Uhr.

Kassenstunden

samstags, sonntags und an Feiertagen 11–13 Uhr,
montags bis freitags 11–13 Uhr und 17–18.30 Uhr.

Vorbestellungen (370981/2) ab Montag bis einschließlich Montag der folgenden Woche. Reservierungen bis 12.30 Uhr am Vorstellungstag.

Deutsche
Oper
am
Rhein

**Heizöl Kraft- und
Schmierstoffe**

Deutsche PAM Mineralöl GmbH
Grafenberger Allee 74 · 4000 Düsseldorf 1

02 11 / 67 50 31 **PAM** 

VOLVO
**VOLVO IST VOLVO. DARF ES MAL EIN
ETWAS ANDERES AUTO SEIN?**



Wenn wir uns zuerst einmal vorstellen dürften – von links nach rechts: Da ist der 340er, Ihr wirtschaftlichster Einstieg in die Volvo-Klasse. Daneben der 360er. Umweltfreundlich, kompakt und flexibel, wie kaum ein anderer. Und jetzt der 240er. Ein wahrer Klassiker, der Sie und Ihre Familie sauber in die Zukunft bringt. Dann, die Spitze, die 740er/760er. Stilistisch unverwechselbar. Die Form, die jede Uniformität ausschließt.

Übrigens, Ihren individuellen Volvo finden Sie am besten bei einer Probefahrt heraus. Kommen Sie zu uns:

DP70250

**Düsseldorfs größter
VOLVO Exklusivhändler**

Mit uns fahren Sie bestens!

autohaus

Kompstr. 8–12
4000 Düsseldorf 13
767274

wilhelmi

1. 2.	Kaufmann Bert Hoffmann	60	20. 2.	Automobilkaufmann Friedhelm Fey	50
1. 2.	Elektriker Heinz Kirchner	55	20. 2.	Beamter Helmut Klerx	55
1. 2.	Hausverwalter Heinz Rathmann	50	21. 2.	Kraftfahrer Herbert Regber	50
2. 2.	Direktor i.R. Friedr. Wilhelm Kampelmann	80	21. 2.	kfm. Angest. Hans Peter Schiefer	50
3. 2.	Gärtner Hans Leuchtenberg	55	22. 2.	Kaufmann Josef Haefs	79
3. 2.	Steuerbevollmächtigter Werner Noth	65	23. 2.	Dipl. Kfm. Dr. Leo Mehl	81
3. 2.	Bauunternehmer Dr. Hans Oberdorf	70	23. 2.	Schlossermeister Johann Hackspiel	80
4. 2.	Geschäftsführer Heinz Fietkau	70	23. 2.	Beamter Josef Fahrenhold	55
5. 2.	Techn. Angestellter Aloys Schröder	75	24. 2.	Rentner Walter Hackenberg	82
6. 2.	Modellbaumeister Adolf Ernst	78	24. 2.	Malermeister Alfred Luther	80
6. 2.	Geschäftsleiter Norman von Maltzahn	75	24. 2.	Retuscheur Hermann Passing	76
6. 2.	Gastwirt Richard Kampes	65	24. 2.	Patentvermarktung Hans Camphausen	70
9. 2.	Oberstudiendirektor Hans Gerd Schäpers	55	24. 2.	Gastronom Wolfgang Jurk	70
10. 2.	Schauspieler Fritz Gehlen	75	25. 2.	Brauereidirektor i.R. Dr. Horst Creutz	82
10. 2.	Rechtsanwalt MdB Dr. Gottfried Arnold	55	25. 2.	Bankdirektor Wolfgang Poeschke	50
10. 2.	Ltd. Ministerialrat Dr. Wilhelm Josef Heyers	60	26. 2.	Bankfachwirt Heinz Ferfers	40
10. 2.	Bankdirektor Dr. Wolfgang Klingberg	60	27. 2.	Arzt Dr. med. Franz Hauer	40
11. 2.	Sekretär Franz Kopp	60	28. 2.	Bauingenieur Hans Gebhardt	86
13. 2.	Rentner Heinz Seuthe	70	28. 2.	Bankdirektor Josef Ackers	65
14. 2.	Rentner Hans Weniger	76	28. 2.	Architekt Heinz-Georg Klüshendorff	55
14. 2.	Rentner Horst Kämper	50	1. 3.	Dekorateurmeister Peter Vossen	79
14. 2.	Bauingenieur Max Maier	55	1. 3.	Bauingenieur Adolf Hofmann	80
15. 2.	Direktor i. R. Fritz Schultze	84	3. 3.	Geschäftsführer Willy Rosellen	81
15. 2.	Revisor Emil Lenners	80	3. 3.	Apotheker/Facharchivar Dr. Helmut Vester	75
16. 2.	Direktor Kurt Schlösser	77	4. 3.	Rechtsanwalt Fritz Seydaack	75
16. 2.	Freiberuflich Kurt Streckfuss	75	5. 3.	Arzt für Allgemeinmedizin Dr. med. Horst Imm60	60
16. 2.	Verbandsgeschäftsführer Dr. Ing. Karl-Heinz Treptow	65	6. 3.	Werbekaufmann Erich Krone	79
17. 2.	Kaufmann Karl Krippendorf	78	6. 3.	Möbelkaufmann Volker Kratz	50
18. 2.	Ministerpräsident a.D. Heinz Kühn	76	6. 3.	Oberstudiendirektor Peter Radermacher	65
18. 2.	Dipl. Volksw. Ratsherr Dr. Friedrich Hassbach	50	7. 3.	Direktor Eduard Backhaus	78
18. 2.	Polizeidirektor Hans-Günter Hilde	55	7. 3.	Verkaufsdirektor Friedrich Allner	65
18. 2.	Immobilien Ernst Hörnes	50	7. 3.	Kfz. Mech. Mstr. Heinz Hesemann	50
18. 2.	Kaufmann Martin-Christian Schmidt	40	7. 3.	Vorstandsmitglied Anton Mainz	60
18. 2.	Direktor Rudolf Kräwinkel	65	8. 3.	Vers. Kaufmann Wilhelm Langenbach	83
19. 2.	Kfz. Mech. Mstr. selbst. Franz Sevens	83	8. 3.	Zahnarzt Dr. Walter Piel	83
19. 2.	kfm. Angest. Werner Rehbein	77	8. 3.	Pensionär Heinz Lich	75
			9. 3.	Rentner Peter Wasserschaff sen.	83

Wir gratulieren

Zwei Heimatfreunde wurden in den letzten Wochen durch den Bundespräsidenten in besonderer Weise geehrt:

Das Mitglied der Tischgemeinschaft „Grade Jonges“, Prof. Klaus **Mayer**, erhielt das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, und zwar für sein besonderes Engagement für das von der Frau des Bundeskanzlers, Hannelore Kohl, initiierte Kuratorium ZNS (für Unfallverletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems).

Ebenfalls das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse erhielt unser Heimatfreund Theo **Lücker**, Gründer und Ehrenbaas der Tischgemeinschaft „Lückeflecker“. Er ist Mitbegründer des Freundeskreises Düsseldorfer Buch, wirkt aktiv bei den „Mundartfreunden Düsseldorf“ mit, ist als zweiter Vorsitzender tätig in der Gruppe rheinischer Mundartschriftsteller und hat sich einen besonderen Ruf durch Altstadtbeschreibungen und -führungen erworben.

Bauernkalender: der Februar

Alle Monate im Jahr brauchen nassen Februar.
St. Blasius (3.) stößt dem Winter die Hörner ab.

Im Februar müssen die Stürme fackeln,
daß dem Ochsen die Hörner wackeln.

Wenn es im Februar regnerisch ist,
hilft's soviel wie guter Mist.

Singt die Lerche jetzt schon hell,
geht's dem Bauern an das Fell.

Sonnt sich die Katze im Februar im Frei'n,
muß sie im März zum Ofen hinein.



ARCADE

zentral
praktisch
preiswert

Ihr neues Hotel:
Einzelzimmer mit allem Komfort ab 85,— DM
Tagespecialitäten mittags u. abends.
Mittagstisch ab 5,50 DM
Direktreservierung Tel. 7 701 707
Ludwig-Erhard-Allee/Ecke Kölner Straße 200 m vom Hbf.

AKTUELL

37



Obergärige
Brauerei

Im Füchschen

Tel. 84062

Selbstgebrautes Obergäriges Lagerbier vom Faß
Spezialitäten aus eigener Schlachtung
Düsseldorf · Ratinger Straße 28/30



Heinrich Mai & Sohn
Koppersstraße 21
Postfach 110740
4000 Düsseldorf 11
Telefon 0211/507018

Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890
Fürstenwall 234 — Tel. 373096

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu
Elektr. Antriebe — Reparaturen

Delikatessen

Pieper

im
Carseh-Haus

Heinrich-Heine-Platz 1
Tel. 132526

Kalte Platten
und Buffet's

Übrige -Ausschank

Party-Service

Wein-Sekt-Angebote

Stammhaus: Herderstr. 73 - Zooviertel
Tel. 671903 - 671818

Nur fliegen ist schöner...
werden
Ihre Kinder
begeistert rufen!

Ein Ausflug mit Ihrer Familie zum
Rheinturm wird alle in Stimmung bringen.

- Herrliche Aussicht —
- Drehrestaurant —
- Sonntagsbrunch —
- Kaffeetrinken —
- Speisen à la carte —
- Kindermenü

Ein ganz anderes
Familienerlebnis!!!
Herzlich willkommen im

RHEINTURM DÜSSELDORF

STROMSTRASSE 20 · TELEFON 0211/84858

FAHNEN - FLAGGEN

Hand- u. Maschinenstickereten - Abzeichen
POKALE - UNIFORM-EFFEKTEN - ORDEN
Vereinsbedarf - Urkunden - Ehrenpreise

GEBRÜDER CLASEN

Friedrich-Ebert-Str. 35 · 4000 Düsseldorf 1 · Tel. 0211/359642

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT



breitenbach

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 134171



SIE SOLL MAL WERDEN, WAS SIE WERDEN MÖCHTE

Mit das Beste, was Sie Ihren Kindern fürs Leben mitgeben können, ist eine gute Ausbildung. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für den späteren Erfolg im Beruf und auch im privaten Leben. Finanzielle Probleme engen die berufliche Entfaltung und die Zukunfts-

aussichten Ihrer Kinder ein. Ein guter Weg, dem schon jetzt vorzubeugen, ist das -Prämien sparen. Sie bekommen dabei von uns zusätzlich zu den Zinsen eine attraktive -Prämie.

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Kinder ab, zusammen mit uns.

Ihr Geldberater
 **STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF**